

Jahresbericht 2021



**Zukunft geben.  
Chancen schaffen.  
Jetzt ausbilden.**



# ● ● ● Inhalt.

Vorwort. ....5

## Zukunft geben. Chancen schaffen. Ausbilden mit dem CAL e.V.

Ausbildung der Generation Z: eine Chance. ....6

Zahlen und Fakten. ....8

Gremien. ....10

Die Geschäftsstelle. ....14

Die Aufgabe. ....16

## Jahresbericht 2021.

Das Jahr 2021. ....18

Einführungstage. ....26

CAL live. ....30

Pressestimmen. ....36

## Finanzbericht 2021.

Finanzen. ....38

Jahresabschluss. ....40

Kassenprüfung. ....42

Satzung. ....43

Impressum. ....47

**Zukunft geben.  
Chancen schaffen.  
Jetzt ausbilden.**

## ●●● Vorwort.



Liebe Leserinnen und Leser,

bereits das Jahr 2020 war für die meisten von uns eine Herausforderung. Doch 2021 war das Jahr der Extreme. Nicht nur ein Tanker im Suezkanal stand quer, die ganze Welt schien zeitweise Kopf zu stehen. Das Kapitol in Washington wurde gestürmt, im Februar fiel mehr Schnee als in den zehn Jahren zuvor und zwei Milliardäre lieferten sich einen Wettflug ins All. Die Hochwasserkatastrophe im Ahr-tal, der Vulkanausbruch auf La Palma, Erdbeben mit tausenden Opfern in der Karibik und die militärische Kapitulation in Afghanistan zogen humanitäre Meisterleistungen mit besonderem Ausmaß nach sich.

Es waren in vielerlei Hinsicht historische Höchst- und Tiefstände zu verzeichnen. Letzteres gilt leider auch für den Ausbildungsmarkt.

Wie an vielen Stellen der Gesellschaft, so schärfte die Corona-Pandemie auch am Ausbildungsmarkt den Blick auf bereits herrschende Probleme noch einmal wie durch das Brennglas: Deutschlandweit wurde 2021 der geringste Stand an Bewerber:innen seit der Wiedervereinigung gemeldet. Ebenso fiel die Anzahl der angebotenen Stellen auf ein Zehnjahrestief. Dabei war die Situation in Detmold für Ausbildungssuchende besonders angespannt: Auf jede offene Stelle trafen fast 1,5 Bewerber und Bewerberinnen. Und doch blieben am Ende viele Ausbildungsplätze unbesetzt. Es gab sogar trotzdem Stellen, auf die es nicht eine Bewerbung gab – auch beim CAL e. V.

Als einer der Grundpfeiler der erfolgreichen deutschen Marktwirtschaft muss die duale Ausbildung vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und im Hinblick auf die Werte der kommenden Generation neu gedacht werden.

Bewerberzahlen knicken ein, Fachkräfte sind bereits knapp und doch fällt gerade kleineren Unternehmen das Umdenken oft noch schwer.

Eine zentrale Gewichtung der Life Balance und die Ausbildung von jungen Menschen aus dem Ausland beispielsweise sind zweifelsohne eine Herausforderung und eine zentrale Aufgabe für Wirtschaft und Politik. Doch am Ende muss der Wertewandel auch im Unternehmen verstanden und vollzogen werden.

So freut es mich besonders, dass der Abschlussjahrgang 2021 des CAL e. V. zeigen konnte, wie hervorragend Integration durch Unterstützung, Zuspruch und vor allem gute Ausbildung funktioniert.

Dieser besonderen Aufgabe stellen wir uns auch weiterhin als Ausbildungsverein für Lippe und tragen damit zur Fachkräftesicherung in der Region bei. Ohne die Unterstützung der Freunde und Förderer des Vereins wäre jedoch diese Arbeit nicht denkbar, weshalb ich Ihnen meinen besonderen Dank ausspreche. Lassen Sie uns diese Erfolgsgeschichte weiterschreiben und die zukünftigen Herausforderungen gemeinsam angehen.

Mit den besten Grüßen

Dr. Axel Lehmann  
Vorstandsvorsitzender

## ●●● Ausbildung der Generation Z: eine Chance.

„Eine Berufsausbildung bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben. Zudem ist und bleibt die berufliche Ausbildung für mittelständische Unternehmen die entscheidende Strategie, um qualifizierte Mitarbeiter:innen – und somit die Fachkräfte von morgen – zu finden.“ NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann macht bei einem Interview im Sommer 2021 auf WDR 2 auf diesen einfachen Zusammenhang aufmerksam. Dass erstmals bundesweit seit Jahren wieder mehr Lehrstellen als Bewerber:innen gezählt werden, erfreut ihn. „Aber was uns immer schwerer fällt, ist: **den passenden Jugendlichen zur passenden Lehrstelle zu bringen**“. Und damit bringt Laumann die schwierige Situation des Ausbildungsmarktes auf den Punkt. Regionale Ausbildungsinitiativen und Ausbildungsberatung, digitale Ausbildungsbotschafter:innen und berufliche Bildungslotsen – alles da. Und doch blieben über 1.000 junge Menschen 2021 in Ostwestfalen-Lippe ohne Ausbildungsplatz. Für Deutschland gesamt stieg die Anzahl der unbesetzten Lehrstellen sogar erstmals über 60.000 (vgl. Abb. 1).

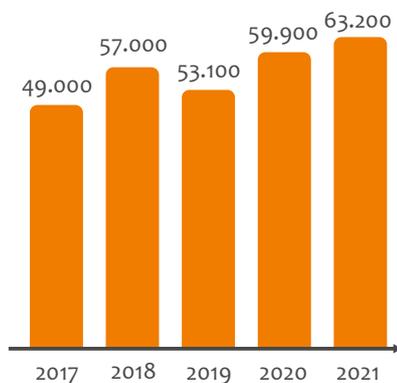


Abb. 1 Anzahl unbesetzte Ausbildungsplätze in D gesamt; Quelle: BA, 10/2021

Woran liegt das? Ein Hinweis gibt die Azubirecruiting Umfrage des U-Form Verlages. So suchen z. B. über 80% aller Bewerber:innen nach Ausbildungsstellen über die Suchmaschine Google – jedoch nur 11% der Ausbildungsunternehmen schalten entsprechende Anzeigen. Für über 40% spielt Google überhaupt keine Rolle beim Azubirecruiting. Weiter geht es mit den Inhalten der Stellenanzeigen: wünschen sich die Bewerber konkrete Angaben zu Übernahme- und Verdienstmöglichkeiten oder eine Information, wann mit einer Rückmeldung zu rechnen ist, konkretisieren genau diese Angaben die allermeisten Unternehmen kaum oder gar nicht. Und dabei wiegt die Nähe zum Wohnort bei den Ausbildungssuchenden deutlich stärker bei der Auswahl des Ausbildungsbetriebes als die Höhe der Ausbildungsvergütung.

Der Generation Z, um die hier geworben wird, sind Werte wie **Sicherheit und Verlässlichkeit** deutlich wichtiger als eine steile Karriereaufbahn.

„Die Corona-Pandemie hatte den Ausbildungsmarkt zu Beginn im Frühjahr 2020 zeitweise in eine Art Schockstarre versetzt“, beschreibt Torsten Withake, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit, die Situation auf dem Ausbildungsmarkt. Verglichen mit der Situation vor Corona im Jahr 2019 sank die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen um fast 10% im Jahr 2021. Noch deutlicher sind die Auswirkungen der Pandemie auf Bewerber-Seite.

2021 suchten 20.455 oder 16,4% weniger junge Menschen nach einer Ausbildungsstelle als noch 2019. Und dabei ging das erste pandemiegebeutelte Ausbildungs-

jahr 2020 bereits mit einem historischen Rückgang an Ausbildungsverträgen in die Geschichte ein.

Auch 2021 brachte noch keine Kehrtwende. So sank die Anzahl der Bewerber in NRW um weitere 7% und die Anzahl der Ausbildungsstellen um 3%.

*Die Zahl der Neuerträge befindet sich auf einem historischen Tiefstand. Noch nie seit Beginn der Statistik vor über 40 Jahren hat es in einem Jahr weniger als 500.000 neue Azubis gegeben.*

Rotraud Kellers,  
Statistisches Bundesamt

Im Agenturbezirk Detmold ist der Trend besonders deutlich zu spüren: Gegenüber dem Vorjahr sank die Anzahl der Stellen um 4% und die Anzahl der bei der Agentur gemeldeten Bewerber sogar um 12%. Auf einen Bewerber entfallen hier lediglich 0,75 Stellen, während es in gesamt OWL noch 1,01 Stellen sind. Dabei verschärft sich der durch die IHK und die Agentur für Arbeit berechnete Fachkräfteengpass auch in Ostwestfalen zusehens und steigt voraussichtlich ab 2025 nochmal steil an. Genau diese Fachkräfte gilt es nun auszubilden. Doch die Ausbildungen gehen stattdessen weiter zurück. Warum?

Sicher passen teilweise angebotener Beruf und Ausbildungswunsch nicht zueinander oder Angebot und Nachfrage liegen in unterschiedlichen Regionen (die Generation Z erweist sich als eher heimatverbunden). Den größten Teil der Passungsprobleme machen je-

doch die Fälle aus, bei denen trotz Interesse am angebotenen Ausbildungsplatz kein Vertrag zustande kommt.

Zum einen kann das natürlich daran liegen, dass die Bewerber:innen die Ausbildung in einem bestimmten Betrieb nicht absolvieren möchten. Der hohe Anteil der erfolglosen Ausbildungssuchenden mit maximal Hauptschulabschluss zwingt jedoch ein anderes Bild auf. So scheint es eher wahrscheinlich, dass es **häufig die Betriebe sind, die die Bewerber:innen nicht für geeignet halten.**

Doch auch auf Bewerber:innenseite gibt es ein Image-Problem. Bereits 2017 kam eine vertiefende Analyse des Ausbildungsmarktes in NRW zu der Erkenntnis, dass die Jugendlichen Ausbildungsberufe primär danach beurteilen, ob diese ihre soziale Identität stärken. Berufen, in denen traditionell viele Personen mit niedrigen Schulabschlüssen arbeiten,

Der BIBB Expertenmonitor des Frühjahres 2018 unter der Überschrift "Betriebe ohne Azubis, Jugendliche ohne Ausbildungsstellen: Ausbildungsmarkt in der Krise" kommt mit je über 70% Zustimmung zu folgenden Aussagen:

1. Berufe, in denen körperlich gearbeitet wird, gelten in der Gesellschaft eher als minderwertig.
2. Berufe mit Bewerbermangel finden vor allem deshalb keine Interessenten, weil diese Berufe ein geringes gesellschaftliches Ansehen haben.
3. Die duale Berufsausbildung hat im Vergleich zum Studium ein schlechteres Image.

unterstellen sie, die soziale Identität nicht zu stärken, zumal sie selbst immer häufiger über höhere Schulabschlüsse verfügen. **Somit bleiben gerade in jenen Berufen viele Ausbildungsangebote ungenutzt, die auch schulisch Leistungsschwächeren Chancen bieten.**

Die Autoren der Analyse fassen zusammen: "Auf der einen Seite neigen die Betriebe dazu, zumindest bei einem kleineren Teil ihrer Ausbil-

dungsstellen Jugendlichen mit niedrigen Schulabschlüssen den Zutritt grundsätzlich zu verweigern. Auf der anderen Seite aber (...) neigen die Jugendlichen dazu, nach Erreichen höherer Schulabschlüsse einen **großen Teil des Ausbildungsplatzangebots außer Acht zu lassen, weil sie ihn nicht mehr als ausreichend attraktiv erachten.**

Das war 2017. Und dann kam auch noch Corona.

**Abb 2.** „Bitte denken Sie nun an Ihre aktuellen beruflichen Themen im Vergleich zu der Zeit vor der Corona-Pandemie. Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit zu?“; Angabe: stimme voll und ganz zu/stimme eher zu; Quelle: „New Work - Die Generation Z in der Arbeitswelt von morgen“, Zukunftsinstitut GmbH, Frankfurt am Main



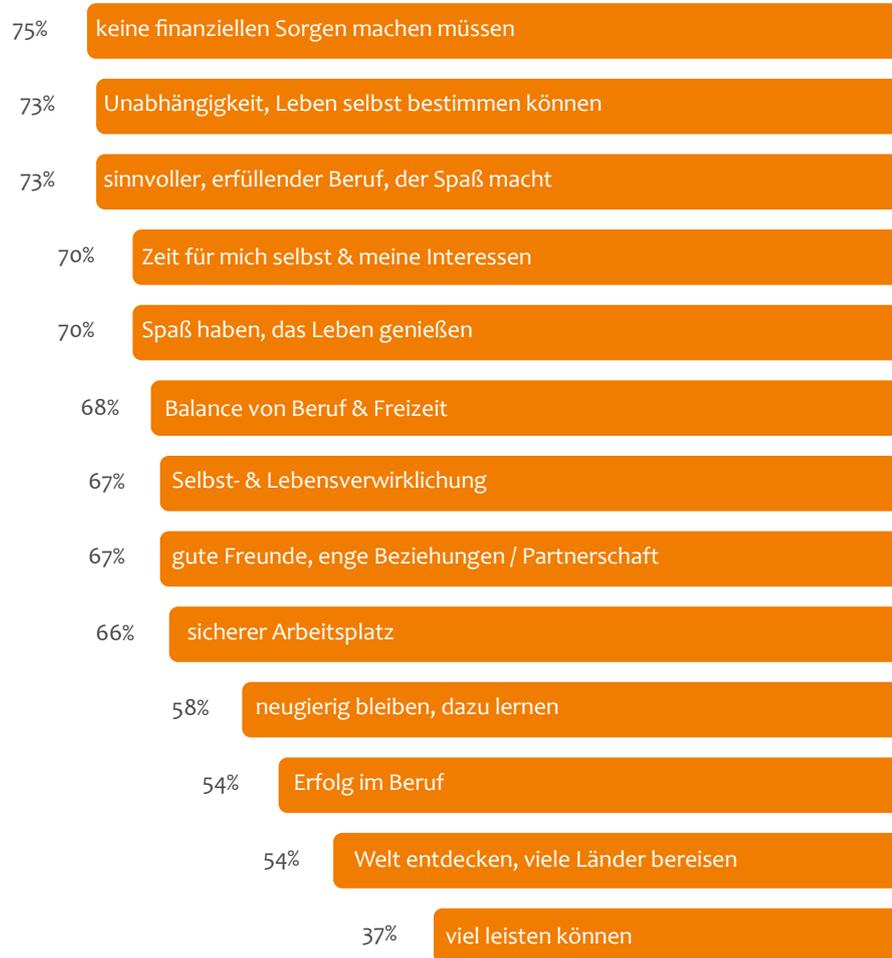
Das Rückgrat der deutschen Wirtschaft sieht bald so aus: etwa 20 Jahre alt, weiblich oder männlich, digital vernetzt, freizeitlebend, halbwegs gut gebildet, nicht zwingend karrierewillig.

Jakob Osman  
Jugendmarketing-Experte

In der durch die Bertelsmann Stiftung beauftragten Umfrage zu Ausbildungsperspektiven im zweiten Corona-Jahr **beurteilen fast drei Viertel der Befragten die Chancen auf einen Ausbildungsplatz schlechter als vor Corona**. Und je mehr sie sich einerseits selbst tatsächlich im Suchprozess befinden und je niedriger andererseits die Schulbildung ist, desto kritischer wird die Einschätzung.

Doch genau diese Generation gilt es, für eine Ausbildung zu gewinnen! Denn unausweichlich stellen sie die Zukunft der künftigen deutschen Wirtschaft dar.

Auch die Studie „New Work“ (repräsentative Befragung junger Menschen zwischen 16 und 25 des Zukunftsinstituts im Auftrag von Peek & Cloppenburg KG, Düsseldorf) kommt eindeutig zu dem Ergebnis, dass **Sicherheit das Grundbedürfnis** einer Generation ist, die in Zeiten von Krisen groß wird (vgl. Abb. 2 & 3). Bankenkrise, Klimakrise, Wirtschaftskrise, Pandemie – Menschen unter 25 haben 2021 in ihrem jungen Leben schon viel erlebt. Das Gefühl, einen langfristig sicheren Arbeitsplatz zu haben, lockt junge Menschen daher heute mehr denn je und hat sich durch die Pandemie sogar verdoppelt. Dabei sind Sinnhaftigkeit, Solidarität und soziale Faktoren neben Sicherheit fast genauso wichtige Werte – beruflich wie privat. Gleichzeitig treibt die Generation Z – wie bereits die vorausgegangene Generation Y – ein immenser Drang nach Selbstverwirklichung an. 73% der Generation Z verfolgen das Ziel, einen sinnvollen, erfüllenden Beruf auszuüben, der Spaß macht, schätzen gleichermaßen aber besonders die eigene Unabhängigkeit und Selbstbestimmung. Dabei ist finanzielle Grundsicherung zwar



**Abb 3.** "Man hat ja im Leben gewisse Ziele. Was ist für Sie persönlich besonders wichtig und erstrebenswert?"; Angaben äußerst wichtig/sehr wichtig  
Quelle: „New Work“, Zukunftsinstitut GmbH, Frankfurt am Main

unabhängigbar, materielle Werte spielen jedoch eine untergeordnete Rolle (vgl. Abb.3).

Diesen **Balanceakt zwischen Planbarkeit, Sicherheit und festen Strukturen auf der einen Seite und Freiheit und Eigenverantwortung auf der anderen Seite** gilt es für Unternehmen zukünftig zu stemmen. Es zeichnet sich ein Wertewandel ab, der das Persönliche über das Berufliche stellt: Beziehungen, Partnerschaft, Freundschaften und Familie rangieren weit vor dem Lebensziel, beruflich erfolgreich zu sein.

In den Vordergrund rückt der Wunsch, das Leben nach den eigenen Vorstellungen und Werten gestalten zu können (vgl. Abb. 2 und 3).

Der Gap zwischen Auszubildenden (häufig Generation Bommer oder X) und Auszubildenden (Generation Z) wird merklich größer und die jeweiligen Vorstellungen scheinen unausweichlich auseinanderzudriften.

*Sicherheit ist das Grundbedürfnis einer Generation, die in Zeiten von Krisen groß wird.*  
New Work Trendstudie  
Zukunftsinstitut GmbH

Macht man sich jedoch einmal deutlich, dass die Entwicklung der Bedürfnisse der Generation Z auf der Erziehung, Wertevermittlung und den Errungenschaften (im positiven wie im negativen Sinne) der Generation X fußen, so ist dies nur konsequent. Zählte für die Kinder der Baby-Boomer in einer Zeit der sprunghaften Digitalisierung, rasanter Innovation, eines neuen Frauenbildes und einsetzendem demografischem Wandel hauptsächlich Karriere – nicht selten zu Lasten der eigenen Gesundheit, leben deren Kinder lieber nach dem Motto „**Work smart, not hard.**“ Die Forderungen nach angenehmer Zusammenarbeit und sinnstiftender Arbeit ist menschlich und das selbstbewusste Einfordern dieser Dinge durch die Generation Z eine Chance für jeden Arbeitgeber, sich über die eigene Mission Gedanken zu machen.

Um beiden eine Chance zu geben, sich auf einander zu zubewegen und von den Vorzügen der jeweils anderen Sichtweise zu profitieren, bedarf es mitunter eines Mittlers. Doch Grundvoraussetzung ist gegenseitiger Respekt.

Durch die enge Betreuung der Auszubildenden und die Schulung in unterschiedlichen Seminaren zum Thema Kommunikation und Konfliktmanagement unterstützt der CAL e. V. diese Prozesse und macht es auch kleineren Unternehmen möglich, weiterhin ihre Fachkräfte aus eigenen Reihen durch Ausbildung zu sichern. Gerade junge Menschen mit ganz individuellen Hemmnissen benötigen oft nur anfangs einen Sicherheitsanker, der ihnen die Möglichkeit lässt, durchzustarten.

Das kann die Ausbildungsbetreuung durch den CAL e. V. leisten und so erzielen auch vermeintlich schwächere Bewerber mitunter die besten Abschlussergebnisse.

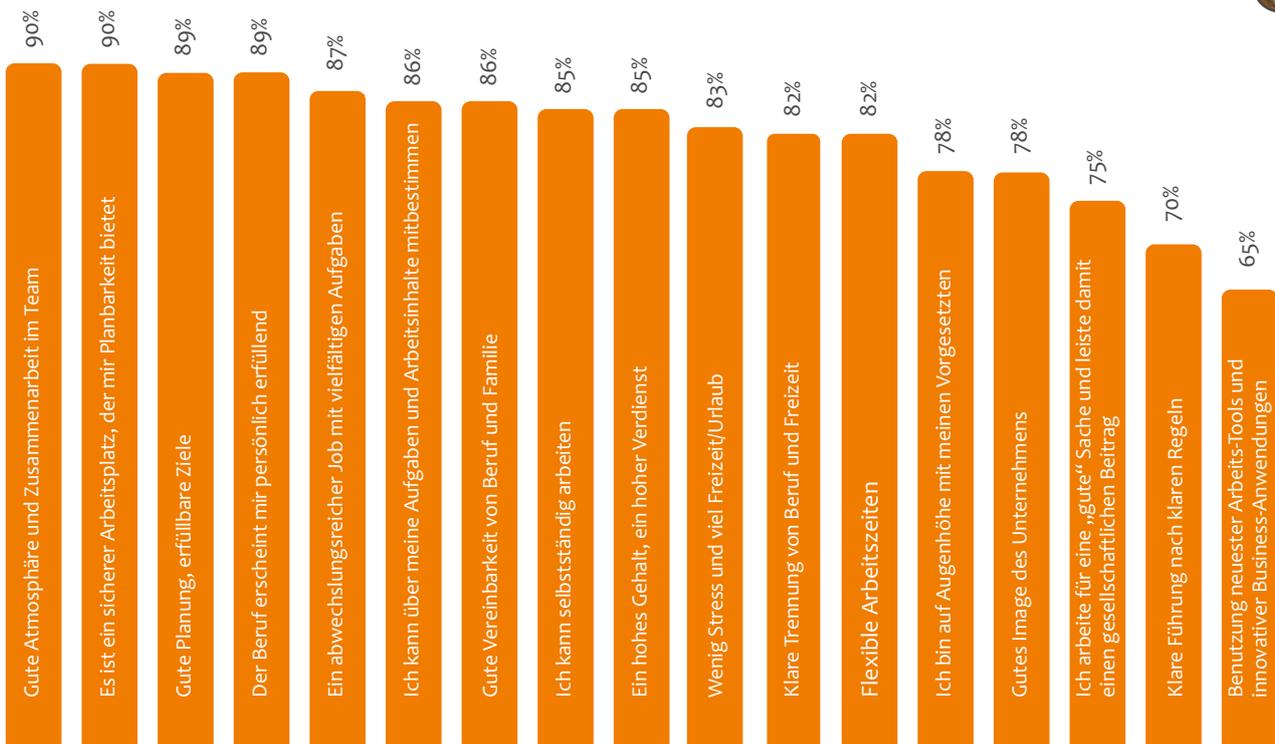
Dies alles wird dem CAL e. V. ermöglicht, dank des Engagements der kooperierenden Betriebe und der Unterstützung durch Fördermitglieder und Spender sowie der Stadt Detmold und des Kreises Lippe. Dafür bedanke ich mich – vor allem im Namen unserer Auszubildenden ganz herzlich.

*Dr. A. Heil*

Dr. A. Heinrike Heil  
Geschäftsführerin

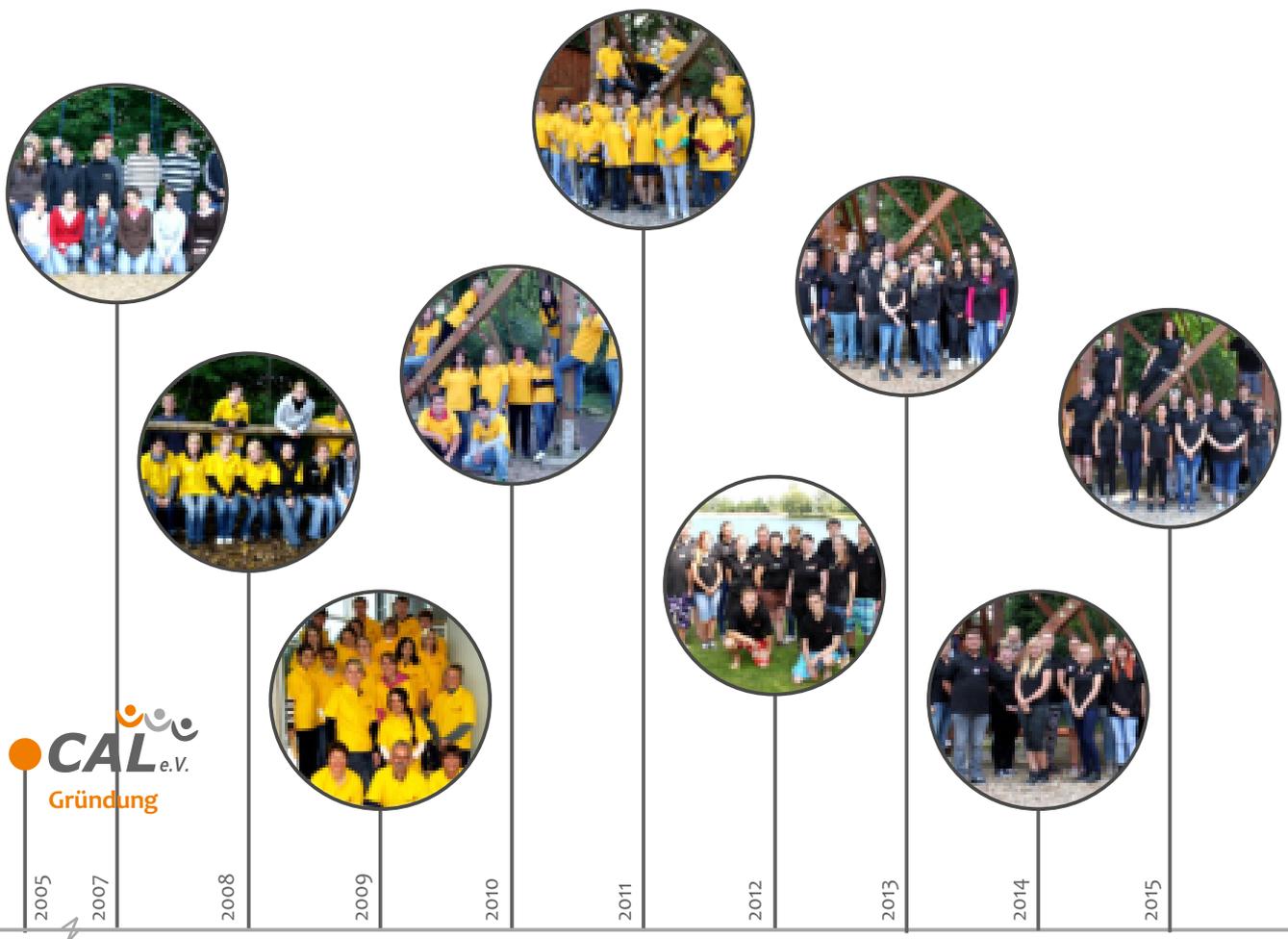


**Abb 4.** "Wie wichtig ist bzw. wäre Ihnen der folgende Aspekt bei Ihrer beruflichen Tätigkeit?"; Angaben: äußerst wichtig/sehr wichtig; Quelle: „New Work“, Zukunftsinstitut GmbH, Frankfurt am Main



## ●●● Zahlen und Fakten.

Januar - Dezember 2021	48	Auszubildende gesamt betreut
Januar - Juli	32	Auszubildende durchschnittlich erfolgreiche Abschlussprüfungen
ab Januar bis August	16	ausgeschriebene Stellen
Januar - August	140	Bewerbungen
bis 1.09.21	45	Vorstellungsgespräche
davon in bei	14	Auszubildende eingestellt
	12	Auszubildende tatsächlich gestartet
	9	Ausbildungsberufen
	10	Kooperationspartnern
Betreuung durch mit	2	Mitarbeiterinnen
	60	Wochenstunden

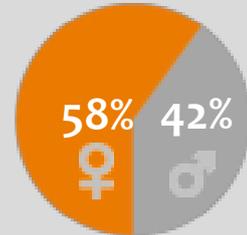




Auszubildende  
seit 2005 eingestellt



erfolgreiche  
Ausbildungsabsolventen



Geschlechteranteil der  
Auszubildenden gesamt



Berufsbilder seit 2005  
ausgebildet



Absolventen mit direkter  
Anschlussperspektive



Auszubildende mit  
verkürzter Ausbildungsdauer



2016



2017



2018



2019



2020



2021

## ●●● Gremien.

### Vorstand.

Laut § 11 der Vereinssatzung besteht der Vorstand aus bis zu sieben Personen, und zwar aus dem Landrat des Kreises Lippe sowie Vertretern der Mitglieder; wobei max. vier Mitglieder aus der Gruppe der Unternehmen und max. zwei Mitglieder aus der Gruppe der Städte und Gemeinden zu wählen sind.



**Dr. Axel Lehmann**  
(Vorsitzender)  
Landrat des Kreises Lippe



**Frank Hilker**  
(stv. Vorsitzender)  
Bürgermeister der Stadt Detmold



**Mickel Biere**  
Bäckerei Biere  
Inhaber  
Kreishandwerksmeister



**Dirk Dankelmann**  
Lippische Landesbrand-  
versicherung AG  
Mitglied des Vorstandes



**Mario Hecker**  
Bürgermeister der Gemeinde  
Kalletal



**Frank Sievert**  
VerbundVolksbank OWL eG  
Vorstand



**Karl-Ernst Vathauer**  
MSF-Vathauer Antriebstechnik  
GmbH & Co. KG  
Geschäftsführer

*Die Arbeit des CAL e. V. ist wichtig für den erfolgreichen Wirtschaftsstandort Lippe und für den regionalen Fachkräftenachwuchs. Das Engagement des Vereins unterstütze ich daher seit Gründung voller Überzeugung.*

Karl-Ernst Vathauer, Vorstand

## Ausbildende Mitglieder.



Adlerwarte Berlebeck  
Detmold



AGA - Arbeitsgemeinschaft Arbeit gGmbH  
Detmold



Altekrüger GmbH  
Lage



Ambiente - Blumen mit Pfiff  
Detmold



CompetenzWerkstatt Beruf gGmbH  
Detmold



Das schöne Möbel  
Lage



Eigenbetrieb Schulen  
Detmold



Elektro Demirel  
Detmold



Casino Kreishaus  
Gemeinnützige Bistro & Kaffeebar unErwartet  
GmbH, Detmold



Greenfield GmbH  
Horn-Bad Meinberg



Hochschule für Musik  
Detmold



Kfz Service Sagel  
Detmold



Gerhad Koch Maschinenfabrik GmbH & Co. KG  
Leopoldshöhe



Kommunales Rechenzentrum  
Minden-Ravensberg / Lippe  
Lemgo



Kreativlounge by Anna  
Leopoldshöhe



Kreis Lippe,  
Detmold



KulturTeam Detmold  
Detmold



Landesverband Lippe im Schloss Brake  
Lemgo



MeinArt  
Detmold



Objektbau MPL GmbH & Co. KG  
Lemgo



Puhle Sanitär- und Heizungstechnik GmbH  
Detmold



RoKo Feinkost GmbH  
Detmold



SOS-Kinderdorf Lippe  
Detmold



Stadt Detmold



Stadt Lügde



Stadtarchiv Detmold



Um ein Haar Friseursalon  
Lügde



VHS Detmold-Lemgo  
Detmold und Lemgo



Wind Holzbau  
Lemgo



Woinke Informationstechnik  
Blomberg

*Gerade wenn zwischendurch mal etwas nicht ganz optimal läuft, sind wir für die Unterstützung durch den CAL e. V. dankbar! Keiner muss den Kopf in den Sand stecken und gemeinsam wird eine Lösung erarbeitet.*

Thomas Wülker  
Das schöne Möbel, Lage

*Wir konnten Dank der Zusammenarbeit mit dem CAL e. V. einer alleinerziehenden Mutter eine erfolgreiche Teilzeitausbildung mit Verkürzung ermöglichen.*

Torben Blome  
Bürgermeister Stadt Lügde

## Fördermitglieder.

-  Blomberger Versorgungsbetriebe GmbH, Blomberg
-  Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG, Lemgo
-  Gemeinde Dörentrup
-  Gemeinde Extertal
-  GILDE GmbH, Detmold
-  Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe
-  Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt AG, Detmold
-  MSF-Vathauer Antriebstechnik GmbH & Co KG, Detmold
-  Stadt Lage
-  Stadt Lemgo
-  Stadt Lügde
-  Stadt Schieder-Schwalenberg
-  Sparkasse Paderborn-Detmold
-  VerbundVolksbank OWL eG, Detmold
-  Weidmüller Interface GmbH & Co. KG, Detmold
-  Wortmann KG Detmold

Unterstützen auch Sie einen jungen Menschen beim Berufsstart.  
Wir freuen uns über Ihre Spende!

Chance Ausbildung Lippe e. V.  
VerbundVolksbank OWL eG  
DE 71 4726 0121 1069 5192 00

Informationen zur Fördermitgliedschaft erhalten Sie gerne  
jederzeit bei der Geschäftsstelle unter 05231/62-1280

**Zukunft geben.  
Chancen schaffen.  
Jetzt Mitglied werden.**

## ●●● Die Geschäftsstelle.

### Geschäftsführung.



Dr. A. Heinrike Heil

**Geschäftsführung**

Stiftung Standortsicherung , Geschäftsführung



Cathrin-Claudia Herrmann

**stv. Geschäftsführung**

Stadt Detmold, Controlling

### Ausbildungsleitung.

Die Betreuung und Unterstützung der Auszubildenden ist meine zentrale Aufgabe beim CAL e. V. Als Ansprechpartnerin für die Unternehmen und Partner halte ich außerdem alle Fäden der betrieblichen Ausbildung in der Hand.

Birgit Thole-Westphal



### Ausbildungsmanagement.

Im Ausbildungsmanagement fallen neben den vertraglichen und organisatorischen Abwicklungen der Ausbildung auch die Arbeiten der internen und externen Vereinsorganisation an.



Eva-Maria Iselin

## ●●● Die Aufgabe.



Jungen Menschen in Lippe mit persönlichen, individuellen Hemmnissen geben wir eine Chance auf Ausbildung.

**Zukunft geben.**

### Für Auszubildende bieten wir

- Ausbildungsplätze in Voll- und Teilzeit in Lippe in nahezu allen kaufmännischen und handwerklichen Berufen
- Beratung bei der Wahl der Ausbildung
- Vertrags- und Ansprechpartner während der gesamten Ausbildung
- Professionelle Begleitung über die gesamte Ausbildungsdauer
- persönliche und individuell abgestimmte Betreuung
- Hilfe und Beratung bei Anträgen, Behördengängen u.ä.
- Förderung von persönlichen, fachlichen und sozialen Kompetenzen
- Ausbildungsbegleitende und -unterstützende Seminare und Prüfungsvorbereitung
- Bedarfsgerechte Lernangebote
- Individuelles Coaching durch erfahrene Fachkräfte
- Einführungsseminare und intensive Betreuung zu Beginn der Ausbildung
- Digitale Berichtsheftführung



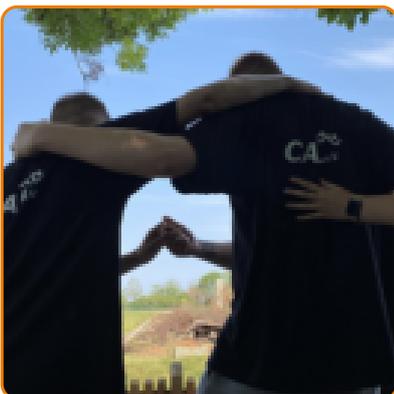
Soziale Verantwortung wahrnehmen und dabei Fachkräftenachwuchs sichern: externes Ausbildungsmanagement schafft die Chance, Ausbildungsplätze (zusätzlich) anzubieten.

**Chancen schaffen.**



## Für Unternehmen bieten wir

- Sicherung des Fachkräftenachwuchses aus eigenen Reihen
- Organisatorische und administrative Entlastung durch externes Ausbildungsmanagement
- Professionelle, persönliche Betreuung durch die CAL Mitarbeiterinnen
- Komplette Abwicklung und Organisation der Ausbildung von der Ausschreibung bis zur Zeugniserstellung
- Beratung und Entlastung beim Recruiting
- Monitoring und Feedbackgespräche
- Koordination und Zusammenarbeit mit Kammern, Maßnahmenträgern, Behörden und Schulen
- Krisenintervention
- finanzielle Entlastung
- Übernahme sozialer Verantwortung und lokales Engagement



*Dass der CAL sich um alles Organisatorische in der Ausbildung kümmert, ist eine riesen Erleichterung - gerade für mich als kleiner Unternehmer.*

Alexander Sagel  
Inhaber Kfz Service Sagel

## ●●● Das Jahr 2021.

Die Corona-Pandemie hat unser gesellschaftliches, politisches und wirtschaftliches Leben auch im letzten Jahr maßgeblich geprägt. Distanz- und Wechselunterricht, neue Prüfungsmodalitäten, ausgefallene Betriebspraktika und abgesagte Ausbildungsmessen sind nur einige der Herausforderungen, mit denen sich junge Menschen und Betriebe 2021 konfrontiert sahen. So startete auch dieses Jahr Corona-geprägt für den CAL e. V.: Die für Anfang Januar anberaumte Prüfung für den Auszubildenden zum Elektriker konnte dieser aufgrund einer häuslichen Quarantäneanordnung nicht antreten. Glücklicherweise konnte er jedoch die Prüfung mit nur zwei Wochen Verzögerung ablegen, da infolge der Pandemie die Prüfungstermine weit gestreckt wurden.

**JANUAR**

Die mündlichen Prüfungen der drei Verkürzerinnen Philine Bottke, Albuleana Shehu und Betty Rüb (alle Kauffrauen für Büromanagement) konnten wie geplant stattfinden und waren von Erfolg gekrönt. Besonders erwähnenswert ist, dass Frau Bottke als alleinerziehende Mutter einer Tochter im Kindergartenalter in Teilzeitausbildung mit herausragend guten Schul-



**Moderne Zwangshaltung:** Die Ausstellung der DASA verdeutlicht falsche Haltung und falsche Erwartung und regt damit zum Nachdenken an.



**Blick in eine gesicherte Zukunft:** Ganze 6 Monate konnten diese Damen ihre Ausbildung verkürzen und legten bereits im Januar 2021 erfolgreich die IHK Prüfung zur Kauffrau für Büromanagement ab.

noten und einer ebenfalls guten Abschlussnote eine bemerkenswerte Leistung erbracht hat. Auch ohne Pandemie, Lockdown und Kindergartenschliessungen ist die Ausbildung in Teilzeit und / oder als Alleinerziehende:r eine besondere Herausforderung – umso mehr mit all den Hürden, die Corona besonders für Eltern in den letzten beiden Jahren zusätzlich bereithielt.

Für die Auszubildenden des zweiten Lehrjahres fand am 27. Januar das Seminar „Kommunikation im beruflichen Umfeld II / Telefontraining“ in zwei Kleingruppen in den Räumen des Kreishauses statt. Die ursprüngliche Funktion des Telefons erfreut sich bei den Generationen seit Erfindung von Kurz- und Sprachnachrichten keiner großen Beliebtheit mehr. Um jedoch die dringend notwendige Kompetenz in diesem für die Geschäftswelt immer noch essenziellen Kommunikationsweg zu schulen, lädt der CAL e. V. regelmäßig zu Telefontrainings. Es werden Hemmnisse besprochen, Taktiken geschult und anhand von praktischen Übungen auch schwierige Situationen durchgespielt. Alle Teilnehmer:innen der CAL-Seminare erhielten jeweils vor Beginn des Seminars einen Corona-Selbsttest und es bestand selbstverständlich Maskenpflicht.

*Danke, dass Sie mir eine Chance gegeben haben, für mich eingestanden sind und an mich geglaubt haben. Sie haben damit auch meiner Tochter viel Gutes getan und dafür bin ich Ihnen fast noch dankbarer.*

Philine Bottke  
ehemalige Auszubildende CAL e. V.

Anfang Februar folgte für die Abschlusslehrgänge der kaufmännischen Berufe im IT-Schulungsraum des Kreishauses ein Prüfungsvorbereitungsseminar zum Thema Wirtschaftsinformatik.

**FEBRUAR**

Das unerwartete Schneechaos in der zweiten Februarwoche sorgte natürlich auch beim CAL e. V. für Turbulenzen und Ausfälle, so dass die Vorstellungsgespräche für das neue Ausbildungsjahr erst am 15. Februar starten konnten. Umso erfreulicher war, dass der CAL e. V. die Unterzeichnung des ersten Ausbildungsvertrages bereits am 22. Februar verzeichnen konnte. Ein junger engagierter Migrant aus Lettland hatte bereits in Eigenregie den Kontakt zu unserem Kooperationspartner KfZ Service Sagel gesucht und dort hoch motiviert ein Praktikum absolviert. Einer anschließenden Ausbildung stand auch dank hervorragender Deutschkenntnisse somit nichts mehr im Wege.

Termingerecht im Februar konnten unter strengen Auflagen die Zwischenprüfungen und Abschlussprüfungen Teil 1 durchgeführt werden, die für insgesamt neun Auszubildende anstanden.

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Rainer Heller (Bürgermeister Detmold a. D.) und Herrn Jürgen Schnell (Bürgermeister Bartrup a. D.) sowie Herrn Günter Vogt (ehem.

Vorstand VerbundVolksbank OWL eG) aus ihren jeweiligen beruflichen Ämtern Ende 2020 war der Verein gezwungen, Neuwahlen für den Vorstand und dessen Vorsitz durchzuführen. Aufgrund der andauernden pandemischen Lage wurde beschlossen, die Wahl wie bereits die Mitgliederversammlung 2020 schriftlich abzuhalten. Dies ist durch das am 27. März 2020 verabschiedete „Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht“ ermöglicht worden. Nach dem Versand der Unterlagen an alle Mitglieder am 15. März und dem Eingang der Stimmen bis zum 22. März wurden mit je 31 Stimmen bei Enthaltung der Betroffenen als neue Vorstandsmitglieder gewählt:

- Bürgermeister Frank Hilker, Detmold
- Bürgermeister Mario Hecker, Kalletal
- Herr Frank Sievert, Vorstandsmitglied der VerbundVolksbank OWL eG

Jeweils einstimmig wurden vom Vorstand im Nachgang Herr Dr. Lehmann als Vorsitzender und

Herr Hilker als sein Stellvertreter gewählt. Bereits seit Gründung wechseln sich der Landrat des Kreises als satzungsgemäß geborenes Mitglied und der Bürgermeister der Stadt Detmold als Hauptfinanzgeber im Vorsitz des Vereins ab.

## MAI

Im Mai fand die jährliche Kassenprüfung statt, bei der die Buchhaltung und Kontenführung des Vereins genau unter die Lupe genommen werden. Der ständige Kassenprüfer, Uwe Gotzeina und der von der Mitgliederversammlung gewählte zweite Kassenprüfer, Kay Greenfield, prüften Belege, Kontoauszüge und diskutierten mit Dr. A. Heinrike Heil und Eva-Maria Iselin den Jahresabschluss. Ohne Beanstandungen konnte die Prüfung für das Geschäftsjahr 2020 abgeschlossen werden.

Dass es zwischen Auszubildenden und ausbildendem Unternehmen nicht immer reibungslos läuft, kann natürlich aus den unterschiedlichsten Gründen immer vorkommen. Bei unüberbrückbaren Differenzen hilft dann nur ein Betriebswechsel, um einem Ausbildungsabbruch entgegenzuwirken.

## MÄRZ



**Offene Bücher:** Bei der Kassenprüfung am 31.05.2021 zum Jahresabschluss 2020 zeigten sich die Prüfer zufrieden.



**Teamverstärkung CAL Azubi:** Fabian Strunk (3. v. l.) ist seit Mai 2021 Teil des Teams von Manfred Wind (3. v. r.) bei Wind Holzbau in Lemgo.

Ebendiesem vollzog Fabian Strunk, Auszubildender zum Tischler, direkt nach Absolvierung der Zwischenprüfung. Nach mehreren Gesprächen sowie der Unterstützung des CAL e. V. sicherte er sich mit viel Eigeninitiative einen Ausbildungsplatz bei der Lemgoer Tischlerei "Wind Holzbau" und ist darüber mehr als glücklich. Dass auch Manfred Wind mit dieser Entscheidung die richtige Wahl traf, zeigte sich nicht zuletzt durch das bereits vor der Abschlussprüfung offerierte Übernahmeangebot an den künftigen Tischlergesellen.

Um die Auszubildenden für den Umgang mit beruflichen Konflikten besser zu wappnen, entschied sich der CAL e. V. 2021 eine neue Seminarreihe zum Thema Konfliktmanagement zu implementieren. In zwei Tages-Seminaren lernen die Teilnehmer Konflikte zu erkennen, das eigene Kritikverhalten zu hinterfragen sowie Lösungsstrategien zu entwickeln. Als neuen Referenten konnte der Verein hierfür Michael Krakow gewinnen. Der selbständige Kommunikationsberater, Coach und Dozent kommt aus der Unternehmenspraxis und ist u. a. durch seine langjährige Tätigkeit als Key Account für Großunternehmen und Konzerne ausgiebig konflikterprobt.

Konflikterprobt sind wohl auch alle zehn erfolgreichen Absolvent:innen des CAL e. V. aus diesem Jahr. Besonders unglücklich hatte es Ahmad Al Naser getroffen, dessen Zwischenprüfung 2020 coronabedingt ersatzlos ausfiel. Der 2015 aus Syrien geflüchtete angehende Holzmechaniker absolvierte trotz aller Widrigkeiten im Mai seine praktische und schriftliche Abschlussprüfung erfolgreich und konnte sich im Süden der Republik in der Nähe seiner ebenfalls geflüchteten Verwandtschaft eine Festanstellung sichern. Auf Seite 32 ff. berichtet er über seine Ausbildung in einem fremden Land mit fremder Sprache.



**Neu an Bord:** Michael Krakow. Coach, Kommunikationsexperte, Autor und nun auch Seminarleiter beim CAL e. V.

Gemeinsam mit Herrn Al Naser feierten neun weitere Auszubildende des Vereins ihren erfolgreichen Abschluss.

Zwei Lockdowns, monatelange Schul- und Betriebsschließungen, verschobene oder abgesagte Zwischenprüfungen und ausgefallene Prüfungsvorbereitungsseminare – für diesen Abschlussjahrgang lief wirklich fast nichts wie gewohnt. Doch nicht zuletzt durch die Unterstützung des CAL e. V. haben alle die Abschlussprüfung erfolgreich gemeistert und bereits eine Anschlussperspektive. Alle Auszubildenden wurden entweder vom Ausbildungsbetrieb übernommen oder konnten direkt eine Anschlussbeschäftigung finden. Eine Auszubildende entschied sich trotz Anstellungsangeboten für eine Auszeit und genießt nun für einige Monate in Südamerika die Sicherheit einer abgeschlossenen Ausbildung.

Lobende Worte kamen bei der offiziellen Verabschiedung am 18. Juni im Rahmen einer kleinen Feier auch vom Vorsitzenden, Dr. Axel Lehmann: „Ihnen allen gebührt besondere Anerkennung und Sie können wirklich stolz auf sich und Ihre Leistung in dieser besonderen und auch belastenden Zeit sein.“

Für die Mitarbeiterinnen des CAL e. V. stand im Juli und August der Umzug der Geschäftsstelle in das Nebengebäude des Kreishauses an. Die umfangreichen Sanierungsarbeiten und die damit verbundene organisatorische Umstrukturierung bedingten den Auszug des CAL e. V. aus den bisherigen Räumen im Kreishaus. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen der Stiftung Standort-sicherung bezog die Geschäftsstelle des Vereins nach über zehn Jahren im Kreishaus die Büroräume im OG der Betriebs-KiTa "Kreiselchen" in der Felix-Fechenbach-Str. 3. Die für die Arbeit des CAL e. V. so wichtige Infrastruktur des Kreishauses kann somit weiter genutzt werden. Die neuen Räume erwiesen sich für die Arbeit des CAL e. V. optimal. Denn auch ungeplant und spontan sind immer wieder intensive Gespräche in vertraulicher Atmosphäre notwendig, die einen schnell verfügbaren Rückzugsort und eine unkomplizierte Erreichbarkeit erfordern. Durch den nun vorhandenen Besprechungsraum sowie den separaten Eingang ist dies bestens gewährleistet und für die jungen Menschen in Not- oder Ausnahmesituationen angenehm zu erreichen. Nicht selten ist die Ausbildungsleitung auch Anlaufpunkt bei aktuellen Konflikten oder privaten Sorgen. Besonders dieses



**Stolze Gesichter:** Zehn Auszubildende freuen sich über eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in lippischen Unternehmen und feiern ihren Abschluss.

enge Verhältnis zu den Auszubildenden zeichnet u. a. die Arbeit des CAL e. V. aus.

Pünktlich zum Ausbildungsstart war der Umzug vollzogen und die neuen Auszubildenden konnten am 11. August durch den Vereinsvorsitzenden Dr. Axel Lehmann im Kreistagssitzungssaal begrüßt werden.

2021 starteten insgesamt zwölf Auszubildende in neun unterschiedlichen Berufsbildern beim CAL e. V. in das Ausbildungsjahr. Kooperationspartner:innen, mit denen der Verein bereits seit Jahren ausbildet, setzten erneut auf die professionelle Ausbildung mit dem Verein.

Zusätzlich konnten auch wieder neue Partner:innen für den Verein gewonnen werden.

Mit der **RoKo Feinkost GmbH**, Detmold wird eine Fachkraft für Lebensmitteltechnik ausgebildet. Die **Gerhard Koch Maschinenfabrik GmbH & Co. KG**, mit der bereits Industriemechaniker ausgebildet werden, entschied sich für eine weitere Ausbildung mit dem CAL. Auf einen erfahrenen Ausbilder und eine eigene Ausbildungswerkstatt freuten sich ab September 2021 gleich zwei Mechatroniker.

Neben der **AGA - Arbeitsgemeinschaft für Arbeit gGmbH**, die zum wiederholten Mal einen Berufskraftfahrer mit dem CAL e. V. ausbildet, brauchte auch das Team bei **Informationstechnik Woinke** zusätzlichen Nachwuchs und bildet einen weiteren Fachinformatiker für Systemintegration aus. Den Zuschlag bekam ein junger Familienvater aus Schieder-Schwalenberg. Er stellt sich der Herausforderung, die vor einigen Jahren ohne Prüfung abgebrochene Ausbildung im IT-Bereich in nur zwei Jahren noch einmal zu durchlaufen. Die Probezeit ist bereits absolviert und die Vorbereitung auf die Zwischenprüfung 2022 hat begonnen.



**Lob von oben:** Axel Lehmann sprach den Absolventen 2021 besondere Anerkennung bei der Verabschiedung aus.

Der aus Lettland stammende Nachwuchs-Kfz-Mechatroniker, der bereits im Februar als erster seinen Vertrag unterzeichnete, startete mit dem Kooperationspartner **Kfz Service Sagel**, bei dem ebenfalls bereits mit dem CAL e. V. ausgebildet wird.

Der langjährige Ausbildungspartner **CompetenzWerkstatt BerufsgmbH**, Detmold stellte auch 2021 eine Kauffrau für Büromanagement ein, während beim **Landesverband Lippe Schloß Brake** erneut eine Veranstaltungskauffrau ausgebildet wird. Zwei weitere Kaufleute für Büromanagement werden wieder in Kooperation mit der **Stadt Detmold** ausgebildet. Außerdem startete nach sechs Jahren wieder ein Tierpfleger für Zootierpflege auf der **Adlerwarte** der Stadt Detmold in die Ausbildung.

Wie auch bei der Auszubildenden zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik liegt die Berufsschule für die Tierpfleger in mehr als 50 km Entfernung. Die Belastung für diese Auszubildenden ist somit besonders hoch – nicht zuletzt, weil der Berufsschulunterricht in Teilzeit ein- bis zweimal wöchentlich stattfindet.



**Gemeinsamer Start:** Die Geschäftsführerin, Dr. A. Heinrike Heil begrüßt die neuen Auszubildenden beim CAL e. V. und gibt den Startschuss für die Einführungstage.

Die neuen Auszubildenden im Alter zwischen 17 und 27 Jahren starteten am 11. August 2021 beim CAL e. V. mit drei Einführungstagen in ihre Ausbildung. Detaillierte Einblicke in die Aktivitäten der Einführungstage erhalten Sie ab Seite 26.

Die Freude, in diesem Jahr erstmalig mit dem Friseur Salon "Um ein Haar" in Lügde eine Friseurin auszubilden, war leider nur von kurzer Dauer. Durch einen tragischen Schicksalsschlag in der Familie unmittelbar nach Ausbildungsbeginn, sah sich die Auszubilden-

de nicht mehr in der Lage, die Ausbildung fortführen zu können.

Aufgrund eines tragischen Krankheitsfalles im engsten Familienkreis konnte eine Auszubildende ihre Ausbildung zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik im August nicht antreten und löste den Ausbildungsvertrag noch vor Ausbildungsbeginn; ebenso eine bereits eingestellte Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement, die vor Ausbildungsbeginn unerwartet schwanger wurde.



**Gemeinsam mit Abstand:** Trotz Pandemie konnte der CAL e. V. im August 2021 zwölf neue Auszubildende zum Ausbildungsstart im Kreishaus begrüßen und gemeinsam mit Vorsitzendem Axel Lehmann (2. von links) willkommen heißen.

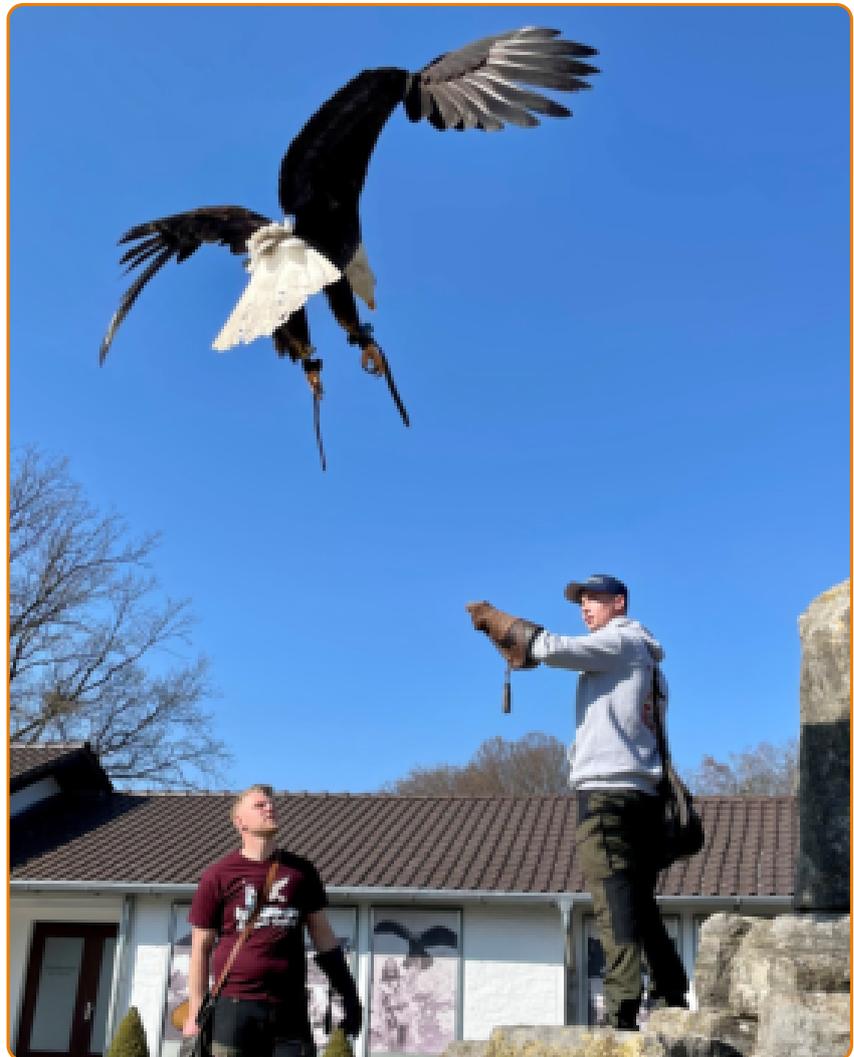
Aufgrund größerer persönlicher Probleme und einer damit verbundenen Langzeiterkrankung sind im Februar und August zwei Ausbildungsverträge ausgelaufen, die nicht weiter verlängert werden konnten. Allen Auszubildenden wurde zu jeder Zeit versichert, dass sie sich bei Bedarf natürlich immer an den Verein wenden können und eine Ausbildung weiter ermöglicht wird.

Trotz intensiver Betreuung und Coaching konnte der Auszubildende zum Raumausstatter, der im Oktober 2020 nachgerückt war, nicht zu einem angemessenen Leistungsniveau und verantwortungsbewusstem Handeln gebracht werden. Weitere Unstimmigkeiten führten letztlich dazu, dass der Kooperationsbetrieb auf eigenen Wunsch hin die Ausbildung selbst fortführte. Doch auch dieser Schritt konnte einen Ausbildungsabbruch innerhalb der ersten sechs Monate nicht verhindern.

Auch einer Auszubildenden am Ende des zweiten Lehrjahres konnten mehrere Gespräche – selbst mit den Angehörigen – und intensives Coaching nicht über die Auswirkungen der Pandemie hinweghelfen. Sie entschied sich Ende April dazu, die Ausbildung abzubrechen.

Ebenso erging es einer Auszubildenden im ersten Lehrjahr, die nach vielversprechenden Praktika im Ausbildungsbetrieb im Sommer 2020 in die Ausbildung gestartet war. Leider zeigte sich schnell, dass bereits der erste Lockdown sowie zusätzlich aufkommende familiäre Schicksale die Ausbildung stark belasteten und schlussendlich zu einer Auflösung Ende April führten.

Dass die Unterstützung und Betreuung durch den Verein auch unvorhersehbare Auswirkungen haben kann, zeigt das Beispiel eines jungen Auszubildenden im ersten Lehrjahr zum Industriemechaniker, der



**Freier Flug:** Glücklich über ein paar Monate Normalbetrieb und Zuschauerverkehr zeigte sich auch der Auszubildende zum Tierpfleger auf der Adlerwarte Berlebeck, Leo Purves.

durch die Anregungen in den Seminaren, die Gespräche mit der Ausbildungsleitung und des externen Coaches für sich herausfand, dass die begonnene Ausbildung eigentlich gar nicht das ist, was er gerne machen möchte. In beiderseitigem Einvernehmen wurde daher zum Ende des ersten Ausbildungsjahres der Vertrag gelöst und der junge Mann konnte seinem Herzenswunsch entsprechend nahtlos eine höhere Schullaufbahn einschlagen, um im Anschluss ein Studium zu beginnen. Den Mut und die Motivation dazu konnte er erst durch

die Angebote des CAL e. V. entwickeln und war dafür sehr dankbar.

Dankbar war ebenfalls der Vater eines Absolventen in 2021, der sich telefonisch nach der Abschlussprüfung noch einmal persönlich beim Verein für die Chance bedankte, die das Leben seines Sohnes und damit der gesamten Familie positiv beeinflusste.



**Mit Abstand, aber persönlich:** Nach zwei schriftlichen Versammlungen konnte die Mitgliederversammlung im Herbst 2021 im Kreistagssitzungssaal wieder in Präsenz stattfinden.

Zum 1. September waren somit 32 Auszubildende in 13 unterschiedlichen Berufen in Kooperation mit 19 lippischen Betrieben und Kommunen beim CAL e. V. angestellt.

Neben den Probezeitgesprächen, die durchweg positiv ausfielen, wurden im Laufe des gesamten Jahres auch mit allen Auszubildenden der 2., 3. und 4. Lehrjahre mindestens ein Jahresgespräch geführt. Diese regelmäßigen Leistungseinschätzungen helfen allen Parteien dabei, frühzeitig auftretende Schwächen, Stärken oder Konflikte aufzuzeigen und entsprechende Maßnahmen einzusteuern.

Am 7. Oktober 2021 trafen sich die Mitglieder des Vereins zur ersten Mitgliederversammlung in Präsenz seit Mai 2019 im Kreistagssitzungssaal des Kreishauses. Insgesamt 18 Personen nahmen an der Sitzung teil. Unter der Leitung des Vorsitzenden, Dr. Axel Lehmann und seines Stellvertreters, Frank Hilker, wurde die Arbeit des Vereins des herausfordernden Jahres 2020 vorgestellt. Die Aktivitäten des Jahres 2021 sowie die Finanzplanung wurden den Mitgliedern präsentiert und von der Versammlung genehmigt. Die für 2021 wieder gewählten

Kassenprüfer Uwe Gotzeina (Wirtschaftsförderung, Kreis Lippe) und Kay Greenfield (Kfz-Service Greenfield, Horn Bad-Meinberg) bestätigten die korrekte Buchführung und den Jahresabschluss, woraufhin der Vorstand durch die Versammlung für das Geschäftsjahr 2020 entlastet wurde. Das Jahresergebnis wird, wie einstimmig verabschiedet, den Rücklagen des Vereins zugeführt. Diese wurden gebildet, um bei einer Auflösung des Vereins die bereits eingestellten Auszubildenden bis zur Abschlussprüfung weiter betreuen und entlohnen zu können.

Die Vorstandsmitglieder Mickel Biere (seit 2015 im Vorstand) und Karl-Ernst Vathauer (Gründungsmitglied und seit 2005 im Vorstand) wurden einstimmig durch die Versammlung für weitere drei Jahre wiedergewählt.

Die bereits im März schriftlich gewählten neuen Vorstandsmitglieder Mario Hecker (Bürgermeister Kalletal) und Frank Sievert (Vorstand VerbundVolksbank OWL eG) konnten sich gemeinsam mit den Vorstandskollegen in der vorangegangenen Vorstandssitzung ein Bild von der Arbeit des Vereins machen.

Am 26. Oktober ergriff der CAL e. V. die Chance, der Einladung zur Bürgermeisterkonferenz zu folgen und stellte die Vereinsarbeit den anwesenden lippischen Bürgermeistern im Rathaus Bad Salzuflen vor. Daraus resultierten erfreulicherweise bereits einige weitere Gespräche und Pläne für weitere Ausbildungskooperationen.

Ebenfalls im Oktober startete der CAL e. V. wieder mit den Präsenzseminaren für die Auszubildenden. Dabei galt eine 3-G-Regelung, die zusätzlich durch Schnelltests vor Ort ergänzt wurde.



**Neue Runde:** Erstmals in neuer Besetzung tagte der Vorstand des CAL e. V. im Vorfeld zur Mitgliederversammlung am 7. Oktober 2021.



**Neue Wege denken:** Power Nap, Meditation oder Autogenes Training – in der spacigen Kapsel, die nach Wunsch der Erfinder in jedem Büro stehen müsste, findet man schnell Entspannung.

Mit dem Seminar "Kommunikation im beruflichen Umfeld" wurde dem frisch gestarteten Jahrgang 2021 aufbauend auf das Einführungsseminar noch einmal weitere Sicherheit für den Berufsstart gegeben.

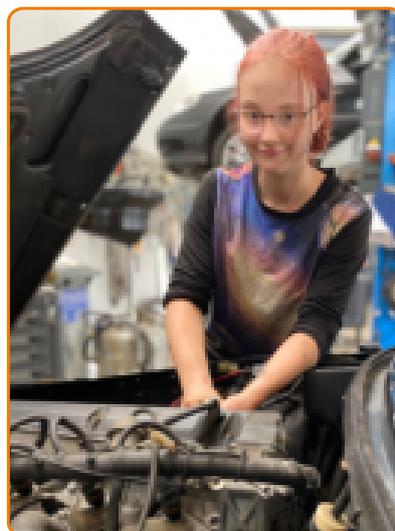
**NOVEMBER**  
Im November folgte in zwei Gruppen das Aufbau-Seminar Konfliktmanagement II (Kritikverhalten und gelingende Konfliktkommunikation), das für die Auszubildenden im zweiten und dritten Ausbildungsjahr unter anderem Input zum Umgang mit dem eigenen Konfliktverhalten bot.

Ebenfalls im November fanden die Seminare zur Prüfungsvorbereitung für die Zwischen- und Abschlussprüfung Teil 1 statt. Ebenso die Vorbereitung für die Auszubildenden, die im Frühjahr 2022 ihre Abschluss- bzw. Gesellenprüfung absolvieren sollten.

Zülal Kopuz, die in Kooperation mit der KompetenzWerkstatt Beruf gGmbH ausgebildet wird, konnte aufgrund sehr guter Leistungen ihre Ausbildung um sechs Monate verkürzen und so am 24. November bereits die schriftliche Abschluss-

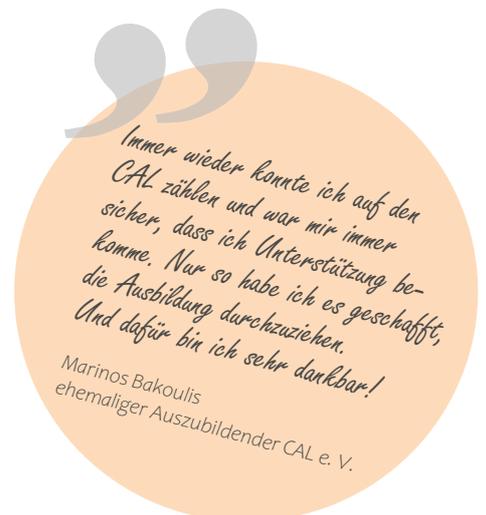
prüfung bei der IHK Lippe zu Detmold ablegen.

**DEZEMBER**  
Die dreieinhalb-jährigen Ausbildungen zur Kfz-Mechatronikerin und zum Anlagenmechaniker kamen gegen Ende des Jahres für Tokessa Dommer und Marinos Bakoulis zum Abschluss. Mit der praktischen Prüfung am 1. und 2. Dezember sowie der schriftlichen Prüfung am



6. Dezember ebnete sich Herr Bakoulis den Weg für seine nahtlose Festanstellung.

Frau Dommer, die ebenfalls Anfang Dezember die schriftliche und im Januar 2022 die praktische Prüfung absolvierte, wird von ihrem Ausbildungsbetrieb Kfz Greenfield übernommen und strebt die Meisterschule an. Wir freuen uns, dass wir mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Mittel beide Auszubildende erfolgreich auch über schwierige Zeiten hinweg begleiten konnten und sind überaus stolz auf die Leistungen dieser Absolventen...



**Handwerklich begabt:** Tokessa Lohmeier (links) und Marinos Bakoulis (rechts) haben ihre dreieinhalbjährigen Ausbildungen im Handwerk erfolgreich gemeistert.

## ●●● Einführungstage.

Wie in jedem Jahr, so starteten auch 2021 die neuen Auszubildenden des CAL e. V. mit den Einführungstagen im Kreishaus in ihre Ausbildung. Aufgrund des Umbaus im Kreishaus und der Pandemie mussten auch die Bedingungen der Einführungsveranstaltungen räumlich und organisatorisch angepasst werden.

Frisch getestet trafen sich alle Neankömmlinge im Medienzentrum des Kreishauses zum gemeinsamen Start am 11. August. Nach einer kurzen Begrüßung interviewten sich die neuen Auszubildenden paarweise und stellten sich anschließend wechselseitig der Runde vor. Das darauffolgende Pflichtprogramm thematisierte komprimiert neben den Rahmenbedingungen der Ausbildung, die Rechte und Pflichten der Auszubildenden sowie Sicherheitsaspekte im Betrieb. Auch die digitale Berichtsheftführung war Thema des Vormittagsworkshops und die Auszubildenden konnten im IT-Schulungsraum schon einmal das Onlineberichtsheft austesten. Birgit Thole-Westphal und Eva-Maria Iselin bereiteten so in knapp vier Stunden intensiver Arbeit die organisatorischen Grundlagen des Ausbildungsstartes vor.



**Gut gestartet:** Die wichtigsten Infos zur Ausbildung gibt es im Ausbildungsorder und live am ersten Ausbildungstag im Kreishaus.

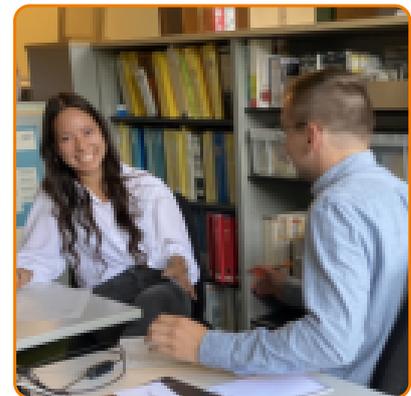
Nach der gemeinsamen Mittagspause und Stärkung im Casino Kreishaus gab es dann eine erste Einführung in das Thema Kritikverhalten und Einwandbehandlung durch den externen Trainer Michael Krakow. Gerade zum Ausbildungsbeginn ist es dem CAL e. V. wichtig, die Auszubildenden bestmöglich zu unterstützen und für einen gelungenen Start zu sorgen.

Dazu gehört auch eine Sensibilisierung bezüglich Selbst- und Fremdwahrnehmung, Auftreten und Kommunikation. Dies bearbeitet die Referentin Kornelia Schüler seit Jahren erfolgreich mit den Neulingen

am zweiten Tag der Einführungsveranstaltungen. Unter dem Thema „Start in die Ausbildung“ werden neben der passenden Kleidung für das jeweilige Arbeitsumfeld auch heikle Themen besprochen, bei denen die Auszubildenden häufig zu Beginn noch sehr unsicher sind, wie z. B. das Thema Duzen oder Siezen, Internet- und Handynutzung, Rauchen, Arbeitszeiten- und Pausenregelungen allgemein etc. Auch werden die Neustarter zu sensiblen Themen wie beispielsweise persönliche Fragen oder Small Talk Situationen trainiert.



**Willkommen:** Vorstand Dr. Axel Lehmann begrüßt die Berufsanfänger im Kreishaus.



**Fröhlich ans Werk:** Die Partnerarbeit zur Vorstellung sorgt gleich für gute Stimmung.

Gerade zu Beginn der Ausbildung treten oft Missverständnisse durch Unwissen und Unsicherheiten auf, die schnell zu Frustration auf beiden Seiten führen können. Mit den ersten Seminaren gleich zu Beginn der Ausbildung – bei denen die Auszubildenden mit den Referent:innen auch unter sich bleiben – beugt der CAL e. V. diesen ersten Hürden vor. Ebenso werden die Auszubildenden in den ersten Tagen und Wochen intensiv durch die Ausbildungsleitung betreut und ein Probezeitgespräch mit den Ausbilder:innen des Kooperationsbetriebs nach vier Monaten geführt.

Zum Abschluss der Einführungsveranstaltungen wurden dann gemeinsam mit Auszubildenden aus dem zweiten und dritten Ausbildungsjahr beim Teamtag am Freitag, dem 13. August Erfahrungen und Tipps ausgetauscht. Einen Teamtag richtete der CAL e. V. 2020 zum

ersten Mal in dieser Form aus, um die Vernetzung der CAL-Auszubildenden auch über die verschiedenen Jahrgänge hinweg voranzubringen. Neu war in diesem Jahr jedoch das Programm.

Als erstes wurde die DASA – Deutschlands größte Arbeitswelt-Ausstellung – in Dortmund angesteuert. Hier hatten die Auszubildenden die Gelegenheit, sich mit unterschiedlichen Situationen der vergangenen, der gegenwärtigen und der zukünftigen Arbeitswelt auseinander zu setzen. Alltagsherausforderungen, wie beispielsweise richtiges Sitzen, Heben oder Tragen werden anhand moderner Schaustücke eindrücklich verdeutlicht und großteils selbst erfahrbar gemacht. Nach einer ca. 90 minütigen Führung durch die sich über 13.000 Quadratmeter erstreckende Ausstellungsfläche konnten die Auszubildenden auch selbst aktiv werden.

Marvin Wagner, Auszubildender zum Berufskraftfahrer in Kooperation mit der AGA gGmbH, inspizierte genau die größte im 3-D Drucker erstellte Lastendrohne gemeinsam mit Simeon Hecht und Domenic Grütznier, Auszubildende zum Mechatroniker bei der Gerhard Koch Maschinenfabrik GmbH & Co. KG. Als angehende Fachkraft für Lebensmitteltechnik (RoKo Feinkost GmbH) zeigte Greta Hoblitz besonderes Geschick bei der spielerischen Simulation von minimalinvasiven Operationen. Bei der zukünftigen Verkaufskauffrau Linh Nguyen (Landesverband Lippe) und den Kaufleuten für Büromanagement, die bei der Stadt Detmold (Oliwia Stawiszynka und Christoph Stührenberg) und bei der KompetenzWerksatt Beruf gGmbH (Lea Schäfer) eingesetzt sind, sorgte vor allem eine der ältesten Schreibmaschinen und die





**"Die Zeitmaschine":** Domenic Grützner, Fabian Strunk, Lea Schäfer, Nico Kepper und Tamer Kodaz (v. l.) lösten Rätsel durch mehrere Jahrzehnte.



**"Prison Break":** Bendix Efert, Dennis Wolf, Karin Wiebe, Christoph Stührenberg und Kristians Zeimalis (v. l.) brachen erfolgreich aus Gefängniszellen aus.



**"Operation Casino":** Simeon Hecht, Linh Nguyen, Leo Purves, Olivi Stawiszynska und Greta Hoblitz (v.l.) sicherten sich die Bargedvorräte des Casinos.

Visualisierung des persönlichen digitalen Fußabdruckes für Spaß beim Ausprobieren. Der weltweit größte Laptop faszinierte allen voran Tamer Kodaz als angehenden Fachinformatiker für Systemintegration (Informationstechnik Woinke). Leo Purves, künftiger Zoo-Tierpfleger bei der Adlerwarte, testete seine Reaktionsfähigkeit an einem Flugsimulator, während Kristians Zeimalis, Auszubildender Kfz-Mechatroniker bei Kfz Service Sagel, Detmold eine erste Fahrstunde im LKW-Simulator absolvierte.

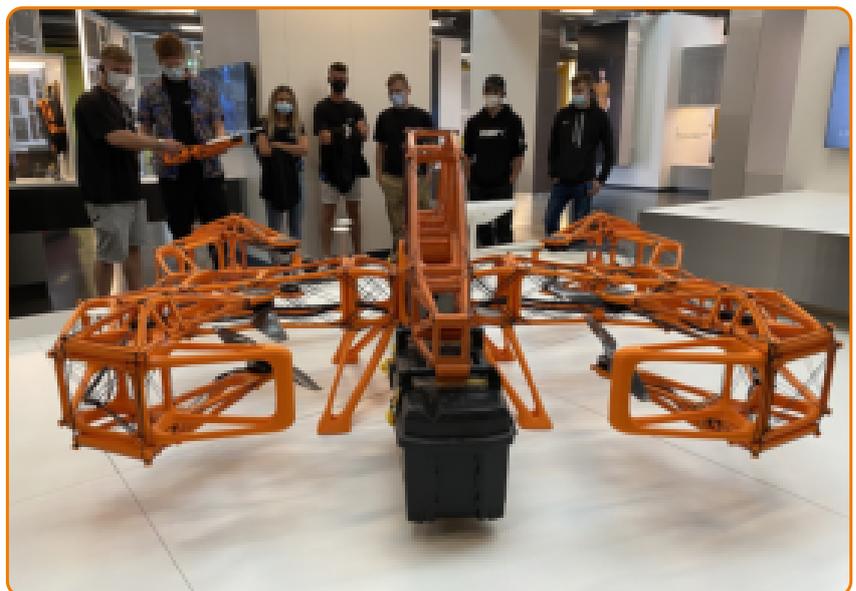
Am Nachmittag ging es dann in drei verschiedene Escaperooms mit den Titeln „Prison Break“, „Die Zeitmaschine“ und „Operation Casino“. Dabei waren besonders Teamgeist, gute Kommunikation und kreatives Denken gefragt. Mussten die Teilnehmer:innen des Raums „Prison Break“ aus zunächst drei getrennten Gefängniszellen der DDR in den 60er Jahren ausbrechen, so war es die Aufgabe der Casino-Besucher:innen, das Sicherheitssystem zu überlisten und an die üppigen Einnahmen im gut versteckten Tresor zu gelangen. Das Team Zeitmaschine verfolgte unterdessen den Auftrag, mittels einer Kapsel in das Jahr 1955 zurückzureisen, um den todkranken Finanzmogul Dr. Möbius in dessen Kindesalter von seiner Nervenkrankheit zu heilen.

Allen Teams gelang der erfolgreiche „Ausbruch“ in maximal 60 Minuten und so konnten drei Gewinnerteams nach einer erfrischenden Stärkung auf der Heimfahrt nach Detmold gefeiert werden.

Sowohl die neuen als auch die Auszubildenden des zweiten und dritten Lehrjahres waren vom Teamtag begeistert. Und von der ungewohnten Atmosphäre des Teamtags profitiert die Beziehung zwischen den Mitarbeiterinnen des CAL e. V. und den Auszubildenden jedes Jahr nachhaltig...



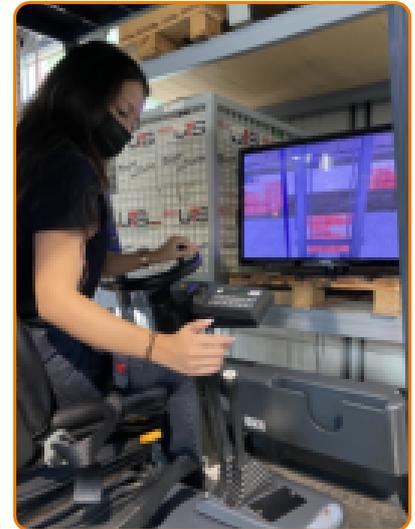
**Alles im Blick:** Die virtuelle Fahrstunde offenbart, was ein Lkw-Fahrer alles im Blick haben muss.



**Faszination neue Technik:** Die weltweit größte 3D-gedruckte und voll funktionsfähige Drohne weckte vor allem unter den Technikfans großes Interesse.



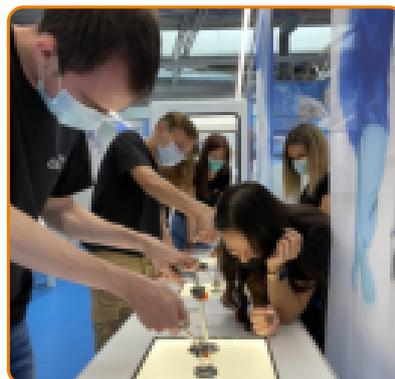
**Neue Dimensionen:** Der weltweit größte Laptop offenbart neue Dimensionen der menschlichen Innovationskraft und verdeutlicht ebenso ihre rasche Vergänglichkeit.



**Alles im Griff:** Jeder Griff muss sitzen im Stapler-Simulator, sonst ist die Fracht in Gefahr.



**Faszination alte Technik:** Die erste Tastatur lädt zum Ausprobieren ein.



**Millimeterarbeit:** Die richtige Idee, gemeinsam ausprobieren und kommunizieren – so sind auch schwierige Aufgaben zu lösen.



**Alles echt?** Spielerisch hinterfragt die DASA soziale Netze und ihre Auswirkungen auf unsere Kommunikation.



**Neue Perspektive:** In einem anderen Licht betrachtet, stellt sich manche technische Errungenschaft neu dar.



**Voller Einsatz:** Das faszinierende Schaltbrett mit hunderten von Knöpfen, Schaltern und Reglern eines Energiespannwerkes lockte alle Finger aus den Hosentaschen.

## ●●● CAL live.

Der Ausbildungsalltag und die Lebensgeschichten der Auszubildenden sind so vielseitig wie das Ausbildungsangebot des CAL e. V. Auf den nächsten Seiten lassen wir darum einige Auszubildende selbst zu Wort kommen, um Erfahrungen aus ihrem Ausbildungs-Alltag oder besondere (Lebens-)Ereignisse zu schildern.

### Miram Gottschalk

**Auszubildende zur Verkaufsauffrau im 2. Lehrjahr  
in Kooperation mit dem KulturTeam der Stadt Detmold**



Ich hatte im Zuge meiner Ausbildung zur Verkaufsauffrau, in Kooperation mit der Stadt Detmold, die Chance das **Kaufrau International Certificate** in Dublin zu erwerben. Der dreiwöchige Aufenthalt sollte bereits vor den Sommerferien stattfinden, musste aber aufgrund der Corona-Pandemie auf Oktober 2021 verschoben werden. Dieses Angebot lief über meine Berufsschule, das Rudolf-Rempel-Berufskolleg in Bielefeld, der Deutschen Industrie- und Handelskammer und wurde durch das Programm Erasmus+ gefördert.

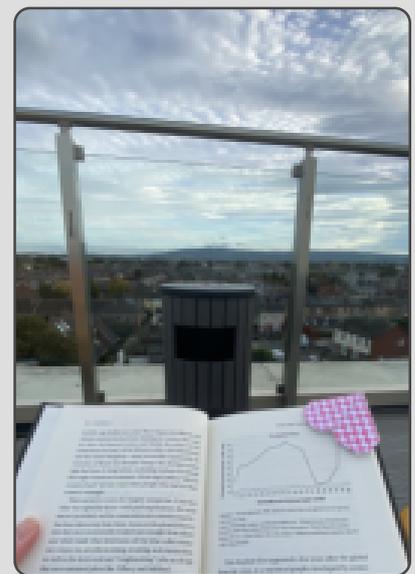
Nach mehreren Online Meetings mit den verschiedenen Institutionen konnte es am 3. Oktober 2021 endlich losgehen. Zusammen mit allen anderen Teilnehmer\*innen meiner Schule trafen wir uns am Berufskolleg. Von dort ging es gemeinsam mit dem Bus zum Flughafen Düsseldorf und anschließend per Flieger direkt zum Flughafen Dublin.

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie konnten wir leider nicht in Gastfamilien untergebracht werden. Wir verbrachten die drei Wochen also in einer Student Residence – eine Unterkunft mit kleinen Apartments für je acht Personen. Jeder hatte ein eigenes Zimmer mit Bad und jedes Apartment hatte einen großen Gemeinschaftsraum mit Küche, Esstisch, Sofa und Fernseher. Zusätzlich gab es ein gemeinsam genutztes Fitnessstudio, eine Dachterrasse und Lernräume. Unsere Unterkunft war zentral gelegen, so dass wir innerhalb von 15 Minuten fußläufig im Stadtzentrum waren.

Wir wurden von Montag bis Freitag in der Dublin Business School in verschiedenen Fächern unterrichtet. Von Medien, Politik und Gesetzen in Irland über Ökonomie, CSR (Corporate Social Responsibility) und Ethik bis zu Kommunikation war alles mit dabei. Unabhängig von unseren

Ausbildungsberufen konnten wir viel über Irland, allgemeine Ökonomie und uns selbst lernen.

Am besten haben mir persönlich die Unterrichtseinheiten zur Unternehmens- und Startup Gründung



**Lernen mit Aussicht:** Der Blick von unserer Dachterrasse über Dublin.

*Toll, dass der CAL mir diese Chance ermöglicht hat. Diese Erfahrung hat meine Ausbildung nachhaltig bereichert!*



**Kluge Köpfe:** Die Bibliothek des Trinity College ist Irlands größte Bibliothek und beherbergt nicht nur die Büsten und Handschriften großer Gelehrter, sondern auch ein irisches Nationalheiligtum: Das Buch der Kelten, geschrieben um 800 n. Chr.

gefallen. Neben verschiedenen Vorträgen, hatten wir unter anderem die Möglichkeit, dem Gründer der Irish Tech Society persönlich Fragen zu stellen.

Unsere Abschlussprüfung für das Kauffrau/-mann International Certificate bestand aus drei Teilen: Der erste Teil war die Entwicklung eines Business, welches wir in Dublin oder Irland starten wollen. Dieses mussten wir in einer Teampräsentation einem fiktionalen Investor vorstellen. Der zweite Teil war eine schriftliche Prüfung über die Themen der letzten drei Wochen. Als letzten Teil mussten wir einen Essay zu einem von uns ausgewählten Thema verfassen.

Neben unserem Unterricht konnten wir die Wochenenden und Nachmittage frei gestalten. Da es wider Erwarten während unseres Aufenthaltes nur sehr wenig geregnet hat, konnten wir Irland in vollen Zügen genießen. Es gab zahlreiche Highlights wie eine Wanderung an den Cliffs of Moher, ein Besuch am Trinity College mit der alten Bibliothek, Erkundung des Dublin Castle und kleine Feierlichkeiten auf der Dachterrasse. Aber auch alltägliche



**Quer durch Dublin:** Die Liffey trennt Norden und Süden von Dublin und mündet in die Dublin Bay und die Irische See.

Dinge wurden zu wunderbaren Erinnerungen, wie beispielsweise eine Mittagspause im St. Stephen's Green oder der Gang zur Schule am Morgen entlang der St. Patrick's Cathedral...●●

## Ahmad Al Naser

Auszubildender bis 06/2021 zum Holzmechaniker  
in Kooperation mit Objektbau MPL GmbH & Co. KG, Lemgo



*Ich wusste gar nicht,  
wo ich anfangen sollte -  
es war so schwer  
deutsch zu lernen!*

Die Geschichte von Ahmad Al Naser beginnt in Deir ez-Zor. Die am Euphrat gelegene Hauptstadt der gleichnamigen Verwaltungsregion im Osten Syriens hat eine bewegende Geschichte, die bis über 1 Millionen Jahre zurückzuverfolgen ist. Heute leben hier knapp 300.000 Menschen.

Ahmad wohnt mit seinen sieben Schwestern und drei Brüdern in gutbürgerlichen Verhältnissen etwas außerhalb. Der Familie geht es gut. Die Eltern betreiben einen Supermarkt und besitzen ein paar Immobilien. Ahmad erinnert sich an eine unbeschwertere Kindheit, eine tolle Familie und seine Pläne Architekt zu werden. Das war sein Traum. Doch mit Beginn des Bürgerkriegs und dem Eintreffen islamistischer Rebellen (IS, Islamischer Staat) wurde das bisherige Leben der glücklichen Großfamilie innerhalb weniger Monate zerstört.

2014 fliehen bereits die ersten Bekannten und Verwandten in Richtung Libanon, Ägypten, Türkei und Deutschland. Ahmad ist gerade in der 10. Klasse und kann sein Fachabitur nicht regulär in einem Jahr beenden: Zu viele Lehrer sind bereits im Krieg.

Da die Familie auf Mieteinnahmen und Verkäufe aus dem Supermarkt angewiesen ist, die Bevölkerung jedoch zunehmend verarmt, sieht sich Ahmad gezwungen, selbst in den Libanon zu fliehen, um seine Familie von dort aus mit Geld zu versorgen. Er jobbt auf Baustellen und verdient vergleichsweise gut. Es wird in Dollar bezahlt – eine stabile Währung im Gegensatz zur syrischen Lira.

Als sich die Lage etwas beruhigt, sieht Ahmad seine Chance und kehrt zurück nach Deir ez-Zor, um sein Architektur Studium aufzunehmen. Er wohnt in einer zentral gelegenen Wohnung, die der Familie gehört. Doch nach nur 3 Monaten überfällt der IS die Stadt und riegelt alles ab. Ahmad kehrt zur Familie in den Vorort zurück, da der IS vor allem an jungen Männern und Studenten interessiert ist. Ahmad berichtet, dass ihm 900 US Dollar für die dreimonatige „IS-Ausbildung“ geboten wurden. Für viele war das ein Argument. Für Ahmad und seine Familie jedoch nicht. Er sagt, seine Eltern haben alles dafür getan, die Kinder zu schützen. Auch vor dem IS.

Selbst vor dem elterlichen Supermarkt, in dem Ahmad aushilft, machen die Rekrutierer des IS nicht Halt. Sie suchen junge Männer mit Hilfe von Listen gezielt auf und stellen ein Ultimatum, um sich für das IS-Training zu melden. Als er seinen Eltern davon berichtet ist allen schnell klar: Im elterlichen Haus kann er nicht bleiben. Der Vater schickt ihn zur älteren Schwester. In den wenigen Tagen, die er dort verbringt und die Frist des IS verstreichen lässt, suchen eben diese auch in seinem Elternhaus nach ihm. Gemeinsam mit dem Mann seiner Schwester sieht er keinen anderen Ausweg: Auch sie müssen fliehen.

Mittlerweile gibt es nur noch wenige sichere Wege in Richtung türkische Grenze – ein „Taxifahrer“ kennt für 500 US Dollar pro Person angeblich einen. „Mit 3.000 \$ bist du in Deutschland“, erklärt man ihm. Doch das Geld hat er nicht. Dank der Unterstützung seiner Familie bekommt er jedoch genug Geld zusammen und so tritt Ahmad gemeinsam mit seinem Schwager Anfang September 2015 im Alter von zwanzig Jahren im Morgengrauen die Flucht an. Zweieinhalb Stunden Fahrt, sechs Stunden Fußweg und schließlich mithilfe eines Schleusers über die Grenze und bis nach Urfa. Hier treffen sie auf einen Bruder Ahmads, zwei Cousins und einen Onkel, die vier Monate zuvor geflohen waren. Gemeinsam beschließen die sechs Männer bald, die Flucht weiter in Richtung Deutschland fortzusetzen.

Mit dem Bus starten sie auf eine sechsstündige Fahrt nach Izmir, um von hier aus weiter nach Griechenland zu fliehen. Eine von Schleusern gemietete Wohnung

bietet Unterkunft für eine Nacht, bis es bereits um 4:00 Uhr morgens zu Fuß weitergeht bis zum Ufer. Ein zwei mal sieben Meter großes Schlauchboot, indem maximal 25 Personen transportiert werden sollten, wird mit über 50 Leuten beladen. Darunter auch Frauen und Kinder. „Wir sollten angeblich eine Stunde auf dem Wasser sein und wer ein Boot steuern kann, für den war die Überfahrt kostenlos“, erinnert sich Ahmad. Drei Männer melden sich, doch der erste Steuermann fährt nur wenige Meter vom Ufer entfernt auf einen Felsen auf. Die Situation auf dem engen Flüchtlingsboot ist angespannt und das Boot droht zu kentern. Bis sich ein Vater dazu durchringt, sein Kleinkind einer ihm fremden Frau anzuvertrauen und den mutigen Sprung auf den Felsen wagt, um das Boot wieder ins Wasser zu schieben. Nach über vier weiteren Stunden Fahrt im Dunkeln und bei Regen geht plötzlich der Motor aus. „Es war wirklich eine schlimme Situation, aber ich hatte großes Vertrauen in mich, denn ich konnte wenigstens schwimmen“, berichtet Ahmad. Der Motor ist überhitzt und springt erst nach über einer Stunde wieder an. Nach insgesamt mehr als sechs Stunden Überfahrt droht dann auch noch, die türkische Wasserschutzpolizei das Boot einzuholen. Quasi mit letzter Sekunde erreichen die Fliehenden griechische Hoheitsgewässer. Als sie dann bald das nahende Ufer erkennen, sind sie überglücklich, herbeieilende Menschen zu sehen. Doch anstatt zu helfen, waren diese eher an Ausrüstung, Boot und Rettungswesten interessiert.

Ahmad erzählt: „Wir haben uns erst mal an den Strand gelegt, um etwas auszuruhen“. Weiter geht es wieder zu Fuß. Zwölf Kilometer „zu einer Art Anmeldezelt“ und von dort aus weiter zu einem Linien-Schiff mit dem es für 60 € weiter nach Athen gehen sollte. Völlig übermüdet und erschöpft gönnen sich die Männer für diese eine Nacht ein Hotel „um uns ein bisschen zu beruhigen“, wie er es nennt. Bis dahin waren sie bereits acht Tage unterwegs. Von Athen aus geht es weiter abwechselnd zu Fuß und mit Bussen an die Grenze nach Mazedonien weiter über Serbien, Bulgarien, Kroatien, Ungarn und Österreich bis nach Deutschland. Ab Griechenland ist die Situation deutlich besser berichtet Ahmad. Es gibt bereits überall Hilfsorgani-



**Sichere Gewässer:** Nur drei Jahre nach einer lebensgefährlichen, aber auch -lebensverändernden Überfahrt fühlt sich Ahmad auf dem Floss gemeinsam mit seinen Azubikollegen sichtlich wohl und hat Spaß bei den Einführungstagen.

sationen, die die Flüchtlingsrouten absichern, vieles organisieren und die Flüchtenden mit Essen und Kleidung versorgen. Nachdem Ahmad am 23. September in Griechenland anlandete, reist er bereits am 1. Oktober 2015 in Deutschland ein und beendete damit seine fast zweimonatige Flucht.

Bereits in Österreich wurden die ankommenden Flüchtlinge in verschiedene Busse und Zielländer aufgeteilt. Ahmad und seine fünf Begleiter landen in einem Bus nach Leipzig. Er sagt, sie haben Glück gehabt. Sie kommen für ein paar Tage in einem Zeltcamp unter und sein Schwager, der während der letzten Tage der Flucht unter starken Bauchschmerzen litt, wird im Krankenhaus behandelt. Doch in Leipzig fühlen sich die beiden nicht wohl. Sie fühlen sich nicht aufgenommen. „Ich denke, es waren einfach zu viele Flüchtlinge, die dort ankamen.“ Also nehmen sie in einer weiteren nächtlichen Aktion unerlaubterweise einen Zug in Richtung Köln, wo bereits ein Verwandter seit einem Jahr lebte. Nach ordnungsgemäßer Meldung werden die Männer dann an den Flughafen Weeze gebracht, wo sie weitere drei Wochen in einem Flüchtlingscamp ausharren und dann weiter verteilt werden. Die Sechser-Gruppe wird nun in vier verschiedene deutsche Städte aufgeteilt. Ahmad wird nach Duisburg geschickt, wo er sich einer ärztlichen Erstuntersuchung unterziehen muss und von dort aus weiter nach Lemgo



**Erolgreicher Teamplayer:** Gemeinsam mit seinem Team meistert Ahmad Al Naser vollem Einsatz oder auch hochkonzentriert alle Aufgaben des beim Teamtag im August 2020.

gebracht wird. Resigniert erkennt er: „Es ist jetzt egal, wo ich bin und dass ich alleine bin. Ich muss jetzt hier irgendwie klarkommen. Dabei haben mir auch die guten Menschen geholfen, die ich hier getroffen habe.“

Unter kommt er in einem Flüchtlingshaus, in dem sechs Menschen in einem Zimmer leben. Doch für ihn fühlte es sich an wie ein „Luxusleben“: ein festes Dach über dem Kopf, ein richtiges Bett, eine Dusche und frisch gekochtes Essen. Nach sechs Monaten verbessert sich die Lage erneut, da er in das „Hansa Hotel“ umziehen kann, wo er mit einem Freund zusammen ein Zimmer bezieht und nun auch ein eigenes Badezimmer hat.

Auch die Sozialhilfe, die dann mit 300 € im Monat zu Buche schlägt, empfindet er als großen Segen: „Ich konnte mir endlich eigene Sachen kaufen. Da habe ich gedacht: Langsam wird's besser!“ Doch auf die wenigen Habseligkeiten muss Ahmad gut aufpassen, erinnert er sich. Denn es gibt viele in seinem Alter, die mit der Situation überfordert sind und „lieber feiern und Spaß haben.“ Manche rutschten dabei auch ins Drogenmetier ab. Doch sein älterer Freund und Zimmergenosse ist ihm eine große Stütze.

Während der sechs Monate im Hotel und dem Warten auf die Aufenthaltsgenehmigung kann Ahmad dank persönlichem Einsatz frühzeitig einen A1-Sprachkurs belegen. Ahmad stellt allerdings schnell fest: „Ich wusste gar nicht, wo ich anfangen soll. Es war wahnsinnig schwer.“ Hilfe gab es auf YouTube, wo ein

Araber die deutsche Sprache und Kultur erklärt und Tipps gibt, wie die deutsche Sprache erlernt werden kann. Beim wöchentlichen Sportkurs in der Flüchtlingsunterkunft entwickelt sich außerdem eine Freundschaft zu einem 17-jährigen Ukrainer, der mit seiner Familie zeitgleich ankam. „Wir mussten auf Deutsch reden, damit wir uns unterhalten konnten“, erinnert sich Ahmad. Durch die praktische Anwendung und das Training mit dem neuen Freund ist es ihm möglich, innerhalb nur eines Jahres die Sprachprüfung zum B1-Niveau abzulegen. Zu der ukrainischen Familie entwickelt sich eine enge Verbindung. „Sie waren wie eine Familie für mich“.

Seine Eltern leben auch heute noch in der Heimatstadt Deiz ez-Zor und die Situation ist für sie schwierig – vor allem finanziell. Sie dürfen nicht ins Ausland reisen und auch er traut sich nach wie vor nicht zurück in die Heimat. „Ich würde sofort eingezogen werden!“ Nach seiner Flucht konnte Ahmad seine Eltern ein Jahr lang nicht kontaktieren oder erreichen, da im elterlichen Dorf weder Strom noch Internet verfügbar waren. Mittlerweile telefoniert er mehrmals die Woche mit den Eltern.

2017 wird Ahmad schließlich der Aufenthalt genehmigt und er kann sich eine eigene Wohnung suchen. Er zieht in eine Wohngemeinschaft mit zwei Mitbewohnern, nimmt einen Mini-Job bei einer Waschanlage an und wird am Lüttfeld Berufskolleg in einer Integrations-

klasse angenommen. Doch „die Schule war schwierig. Die Lehrer haben so schnell gesprochen!“, entsinnt sich Ahmad. Das ist frustrierend. Mit der Zeit geht es immer besser, aber schnell ist für ihn klar: „Ich möchte ein Praktikum und eine Ausbildung machen.“ Die Berufsvorbereitungsklasse ermöglicht ihm diesen Wunsch. Er hat fortan wöchentlich zwei Tage Schule und absolviert an drei Tagen ein Praktikum bei der Tischlerei Objektbau MPL GmbH in Lemgo. Als langjähriger Kooperationspartner des CAL e. V. kann die Tischlerei Ahmad auch eine Ausbildung anbieten. Und so startet er am 24.08.2018 – keine drei Jahre nach seiner Ankunft in Deutschland – eine Ausbildung zum Holzmechaniker.

Als einziger Geflüchteter in der Klasse fällt ihm vor allem der Umgang mit Fachbegriffen anfangs sehr schwer. „Ich musste viel nachfragen und alles zu Hause wiederholen. Keiner konnte Rücksicht auf mich nehmen und ich musste immer jemanden nerven. Irgendwann fragt man dann auch nicht mehr.“ Selbstverständlich spiegelt sich das in den Berufsschulnoten wider, die im ersten Jahr noch zwischen vier und fünf rangieren. Doch bereits im zweiten Ausbildungsjahr ist eine deutliche Verbesserung zu erkennen, die sich bis zum Abschluss weiter entwickelt. Auch Dank des durch den CAL e. V. organisierten Sprachlehrers.

Eine weitere besondere Herausforderung hält der erste Corona-Lockdown bereit: Für Ahmad fällt, für viele Auszubildende der Handwerksberufe, die Zwischenprüfung ersatzlos aus. Er fühlt sich verunsichert, denn eine Prüfung in Deutsch kennt er nicht. Auch die vom CAL e. V. organisierte Prüfungssimulation kann eine echte Prüfungssituation natürlich nicht ersetzen. Doch Ahmads erklärtes Ziel ist: „Ich muss bestehen! Ich habe das angefangen und ich ziehe das jetzt durch.“ Mit Erfolg: Bereits im ersten Anlauf besteht er die Gesellenprüfung im Juni 2021 und damit die Ausbildung zum Holzmechaniker in der regulären Ausbildungszeit.

„Ich mag meine Arbeit, ich bin sehr zufrieden! Es ist richtig gut. Ich arbeite viel alleine und eigenverantwortlich und gehe jetzt zum ersten Mal richtig gerne zur Arbeit.“ So beschreibt Ahmad seine neue Anstellung, die er direkt nach der Ausbildung im Süden Deutschlands gefunden hat, ganz in der Nähe seiner

Schwester. „Schade, dass ich umziehen musste. Es ist schwer, neue Freunde zu finden. Aber es ist schön, in der Nähe der Familie zu sein.“ Sein neuer Arbeitgeber ermöglicht es ihm, sich fort zu bilden und finanziert derzeit einen Kran- und einen Staplerschein. Sein Ziel ist es, eine Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker anzuschließen. ●

*Ich habe das angefangen, ich ziehe das jetzt durch!*



**Konzentriert voran:** Das Ziel im Blick und den Willen, es zu erreichen. Mit Durchhaltevermögen und Einsatz erreicht Ahmad Al Naser sein Ziel nicht nur bei den Einführungstagen zum Ausbildungsstart.

## ●●● Pressestimmen.

Lippische Landeszeitung, 16. August 2021

„Das war wirklich ein ganz besonderer Jahrgang“



### Gute Lehre in schwierigen Zeiten

Zehn junge Leute bestehen beim Verein „Chance Ausbildung Lippe“ ihre Prüfungen.

Kreis Lippe. Zehn Anwärter des Vereins Chance Ausbildung Lippe (CAL) freuen sich über eine abgeschlossene Ausbildung in lippischen Unternehmen. Trotz der Pandemie-Umstände hatten drei sogar die Lehre zur Kauffrau für Büromanagement um sechs Monate verkürzt, berichtet der Verein.

„Das war wirklich ein ganz besonderer Jahrgang“, freut sich

Dr. A. Heinerke Heil, Geschäftsführerin des CAL. Lockdown, monatelange Schul- und Betriebsabschlüssen, verschobene Zwischenprüfungen und abgesagte Seminare – „Mit diesem Abschlussabgang lief wirklich nichts wie gewohnt“. Doch auch dank der Unterstützung der Mitarbeiterinnen des CAL haben alle jungen Leute die Prüfung gemeistert. Lobende Worte kamen

bei der offiziellen Verabschiedung vom Vorsitzenden Dr. Axel Lehmann.

„Besonders erfreulich ist, dass alle eine Anschlussbeschäftigung finden konnten oder privat andere Pläne haben“, berichtet Birgit Thole-Westphal, seit September 2020 Ausbildungsleiterin des CAL. Ein junger Mann, der nach seiner Flucht aus Syrien 2018 seine Ausbildung begon-

nen und nun die Abschlussprüfung zum Holzschnitzler abgelegt hatte, und eine 2005 aus dem Kosovo geflüchtete junge Frau sind unter den Absolventinnen – ebenfalls eine alleinerziehende Mutter im Beruf Kauffrau für Büromanagement. Zum ersten Mal bildete der Verein in Kooperation mit dem Stadtschulrat Detmold eine Fachangestellte für Medien- und In-

formationstechnik aus, die – wie gleich fünf weitere Absolventen – direkt vom Ausbildungsbetrieb übernommen wurde.

Als ausgebildetes Mitglied des Vereins bezahlt der Betrieb je Auszubildenden einen festen Beitrag, Verwaltung, Betreuung sowie etwa Seminare übernimmt der Verein.

[www.cal-ev.de](http://www.cal-ev.de)

„Um den beruflichen Start bestmöglich zu unterstützen, gab es direkt zu Beginn Seminareinheiten zu Konfliktmanagement und Kommunikation (...).“

Lippische Landeszeitung, Sonderbeilage "Ausbildung" September 2021



Erfolgreich gestartet: Die Ausbildungsleitung Birgit Thole-Westphal und der Vorstand Dr. Axel Lehmann (v.l.) heißen die neuen Auszubildenden gemeinsam mit der Geschäftsführerin Dr. A. Heiserle Heil und Eva Maria Heil, Ausbildungsmanagerin der IFA Krebshaus willkommen.

Zwölf Auszubildende in neun unterschiedlichen Berufen starteten mit dem Ausbildungsverein in das Ausbildungsjahr 2021. Landrat Dr. Axel Lehmann begrüßte als Vorsitzender des CAL e. V. die Berufsanfänger zum Einführungsworkshop, bei dem Rechte und Pflichten in der Ausbildung erarbeitet und alle Ba-

sics der betrieblichen Ausbildung von Arbeitssicherheit über Urlaubsantrag bis Zeugnis besprochen wurden. Seit 2005 bietet der Verein jährlich zusätzliche Ausbildungsplätze in Kooperation mit lippischen Unternehmen und Kommunen. Junge Lipper, die auf dem ersten Arbeitsmarkt nicht berücksichtigt wurden sowie Alleinerziehende oder Studienabbrecher erhalten so eine Chance auf Ausbildung.

„Durch Unwissenheit und Unsicherheiten kommt es gerade zu Beginn der Ausbildung zu Missverständnissen, die schnell zu Frustration auf beiden Seiten führen können“, gibt Birgit Thole-Westphal, Ausbildungsleitung beim Verein, zu bedenken. „Dem beugt der CAL e. V. von Anfang an mit Seminaren vor und legt auch in der weiteren Begleitung der Ausbildung besonderen Wert auf die individuelle Betreuung.“ Um den beruflichen Start bestmöglich zu unterstützen, gab es direkt zu Beginn Seminareinheiten zu Konfliktma-

nagement und Kommunikation, die von einem externen Trainerteam durchgeführt wurden. Im Laufe der gesamten Ausbildung werden neben Feedback- und Supervisionsgesprächen auch weitere Seminare, Workshops und Coachingangebote für die Auszubildenden organisiert. Zum Abschluss der Einführungsveranstaltungen wurden gemeinsam mit Auszubildenden aus dem zweiten und dritten Ausbildungsjahr beim Teamentag Erfahrungen und Tipps ausgetauscht. Beim Besuch der DASA in Dortmund, Deutschlands größter Arbeitswelt Ausstellung, konnten die Auszubildenden dann nach einer Führung auch selbst aktiv werden.

Marvin Wagner, Auszubildender zum Berufskraftfahrer in Kooperation mit der AGA gÜmbH, inspizierte genau die größte im 3-D Drucker erstellte Lastendrohne gemeinsam mit Simeon Hecht und Domenic Grützmeyer, Auszubildende zum Mechatroniker bei der Gerhard Koch Maschinenfabrik GmbH & Co. KG. Als angehende Fachkraft für Lebensmitteltechnik zeigte Greta Hohlitz besonderes Geschick bei der spielerischen Simulation von minimalinvasiven Operationen. Sie absolviert ihre betriebliche Ausbildung bei der RoRo Feinkost GmbH. Bei der zukünftigen Veranstaltungskaufrau Linh Nguyen (Landesverband Lippe) und den Kaufleuten für Büromanagement, die bei der

Stadt Detmold (Olivia Stawiszynka und Christoph Stühnenberg) und bei der Kompetenzwerkstatt Beruf gÜmbH (Lea Schäfer) eingesetzt sind, sorgte vor allem eine der ältesten Schreibmaschinen und die Visualisierung des persönlichen digitalen Fußabdrucks für Spaß beim Ausprobieren. Der weltweit größte Laptop faszinierte allen voran Tamer Kodaz als angehenden Fachinformatiker für Systemintegration, der bei Informationstechnik Woinke praktisch ausgebildet wird. Leo Purves, angehender Zoo-Tierpfleger bei der Adlerwarte, testete seine Reaktionsfähigkeit in einem Flugsimulator, während Kristians Zeimalks, Auszubildender Kfz-Mechatroniker bei KFZ Service Sagel, Detmold eine erste Fahrtunde im LKW-Simulator absolvierte.

Am Nachmittag ging es dann in die EscapeRooms zu den Themen „Prison Break“, „Die Zeitmaschine“ und „Operation Casino“. Dabei waren besonders Teamgeist, gute Kommunikation und kreatives Denken gefragt. Allen Teams gelang der erfolgreiche „Ausbruch“ in maximal 60 Minuten und so konnten drei Gewinnerteams auf der Heimfahrt nach Detmold gefeiert werden.

Weitere Infos zum Verein und seinen Aktivitäten finden sich im Internet unter [www.cal-ev.de](http://www.cal-ev.de).



Hoch konzentriert und fingerfertig: Die neu gestarteten Auszubildenden des CAL e. V. konnten beim Besuch der DASA in Dortmund die unterschiedlichsten Arbeitsplatzbedingungen testen – besonders spannend war der spielerische Einsatz von OP-Besteck für minimalinvasive Eingriffe.

## ●●● Finanzen.

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 32 Auszubildende beim Verein Chance Ausbildung Lippe angestellt (2020: 34; 2019: 34,5; 2018: 31,25). Die Ausbildungsbetriebe entrichteten für die Ausbildung dieser Auszubildenden insgesamt 405.538,00 Euro (2020: 394.840 Euro), die der Verein als Mitgliedsbeiträge verbucht. Durch die Beiträge der Fördermitglieder nahm der Verein weitere 16.000 Euro ein. Zuschüsse durch die Stadt Detmold und den Kreis Lippe wurden in Höhe von 80.000 Euro gewährt.

Ganz besonders freute sich der Verein auch im Jahr 2021 über großzügige Spenden. So förderte die "Helmut und Irmgard Grünberg-Stiftung" erneut die Arbeit des Vereins mit 3.000 Euro, um zusätzliche Angebote wie Seminare und Coachings für die Auszubildenden zu ermöglichen. Die im Jahr 2012 gegründete Stiftung der Eheleute Grünberg fördert lippeweit Projekte, die sich für eine fundierte und fortdauernde Bildung von Kindern und Jugendlichen einsetzen.

Die "Gustav Frohne Druck Stiftung", die sich ebenfalls der Kinder- und Jugendhilfe verpflichtet hat, lies dem Verein weitere 11.000 Euro zukommen.

Erstmalig erhielt der CAL e. V. eine Spende durch die "Rudolf-Wilhelm-Jahns-Stiftung" in Höhe von 400 Euro. Um junge Menschen auf dem Weg in eine Ausbildung und damit eine sichere Zukunft zu unterstützen, hat Rudolf Wilhelm Jahns die nach ihm benannte Stiftung 2019 gegründet. 2021 konnte erstmals eine Förderung zugesprochen werden, die der CAL e. V. für ein Seminar im Rahmen der Einführungstage der neu eingestellten Auszubildenden des Jahrgangs 2021 nutzen konnte.

Den Gesamteinnahmen in Höhe von 516.125,23 Euro standen 481.525,05 Euro Aufwendungen gegenüber. Dabei entfällt der Großteil mit rd. 80% auf die Gehälter und Sozialabgaben der Auszubildenden sowie die mit der Ausbildung verbundenen Nebenkosten (Fortbildungs-, Prüfungs- und Reisekosten).

Die Ausgaben für die Auszubildendengehälter und -nebenkosten sanken im Vergleich zum Vorjahr leicht um 13.000 Euro (3%), während die Einnahmen durch die Mitgliedsbeiträge um 3% anstiegen (11.000 Euro).

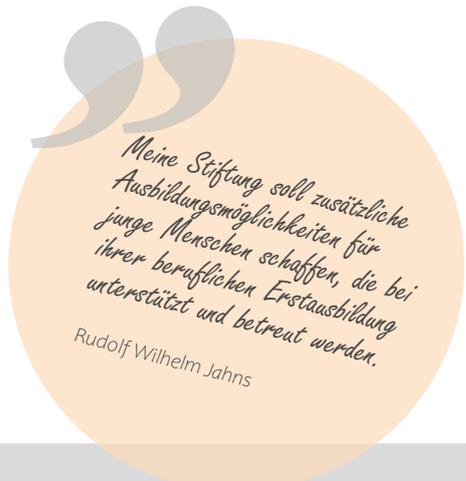
Der Verein besaß zum Jahresende 2021 Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 143.532,81 Euro (2020: 456.776,32 Euro). Der Stand des Girokontos belief sich zum 31.12.2021 auf 33.532,81 Euro, der Stand des Tagesgeldkontos auf 110.000 Euro. Die beiden Festgeldkonten bei der VerbundVolksbank OWL eG wurden zum 15.07.2021 aufgelöst und die Anlagen umgeschichtet, um Verwahrgebühren zu vermeiden. Mit 200.000 Euro wurde ein Kapital Depot bei der "Alte Leipziger" eröffnet, dessen Wert am 31.12.2021 200.097,23 Euro betrug. Des weiteren wurde zum 01.09.2021 eine Kapitalversicherung über 150.000 Euro bei der "Gothaer Versicherungsbank VVaG" abgeschlossen.

Das Paypal Konto des Vereins weist keine Bestände mehr auf und wird lediglich als Durchgangskonto für Bezahlung genutzt.

Somit verfügt der Verein zum 31.12.2021 erstmalig über ein Anlagevermögen von 350.097,23 Euro.

Insgesamt erzielte der Verein in 2021 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 34.600,18 Euro. Dieses wird in die sonstigen Ergebnisrücklagen sowie in die freie Rücklage (3.410,69 Euro) eingestellt. Die gesamten Rücklagen des Vereins belaufen sich zum 31.12.2021 damit auf 436.953,30 Euro .

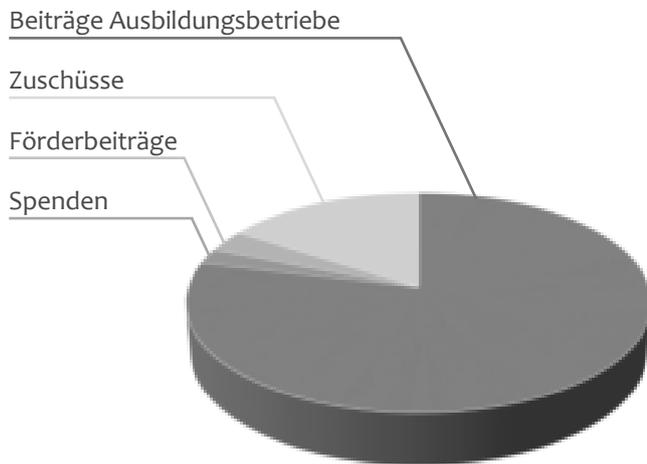
Im Falle einer Auflösung des Vereines sichern die Rücklagen die Gehälter und Nebenkosten für die Auszubildenden bis zum Ablegen der Prüfung des letzten verbleibenden Auszubildenden und die Kosten für die Geschäftsstelle. Sollte der Verein also aufgelöst und abgewickelt werden, ist durch die Rücklagen jederzeit sichergestellt, dass auch die sich noch in Ausbildung befindenden jungen Menschen diese gesichert beenden können...●●



### Spender.

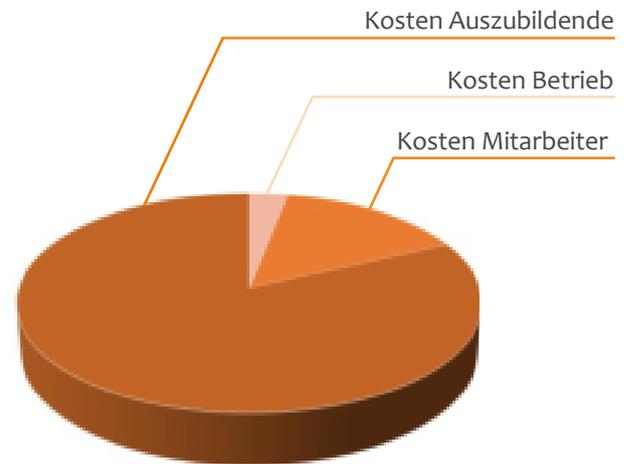
-  Helmut und Irmgard Grünberg-Stiftung
-  Gustav Frohne Druck Stiftung
-  Rudolf-Wilhelm-Jahns-Stiftung

**Einnahmen**



516.125,23 Euro

**Ausgaben**



481.525,05 Euro

# 2021



Auszubildende durchschnittlich 2021



Mitarbeiterinnen mit 60 Wochenstunden



durchschnittliches netto Monatsgehalt der Auszubildenden

# ●●● Jahresabschluss.

## BILANZ in EUR

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	31.12.2020
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Finanzanlagen	350.097,23	0,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.550,00	7.655,12
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	1.840,38
II. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	143.532,81	456.776,32
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b><u>495.180,04</u></b>	465.681,82

<b>PASSIVA</b>		
<b>A. Vereinsvermögen</b>		
1. Gebundene Gewinnrücklagen	377.466,60	346.277,11
2. Freie Gewinnrücklagen	59.486,70	56.076,01
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	21.380,00	18.905,17
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.652,96	417,28
2. Sonstige Verbindlichkeiten	693,78	2.246,25
<b>D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	32.500,00	41.760,00
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b><u>495.180,04</u></b>	465.681,82

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG in EUR

	31.12.2021	31.12.2020
<b>A. ERTRAGSNEUTRALE POSTEN</b>		
I. Ideeller Bereich		
1. Steuerneutrale Einnahmen		
Spenden	27.090,00	21.700,00
<b>Gewinn/Verlust ertragsneutrale Posten</b>	<b>27.090,00</b>	
<b>B. VERMÖGENSVERWALTUNG</b>		
I. Einnahmen		
1. Ertragssteuerfreie Einnahmen		
Zins- und Kurserträge	97,23	0,87
<b>Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung</b>	<b>97,23</b>	<b>0,87</b>
<b>C. SONSTIGE ZWECKBETRIEBE</b>		
I. Umsatzerlöse		
1. Beiträge Mitglieder (Ausbildungsbetriebe)	405.538,00	394.840,00
2. Zuschüsse	83.400,00	85.000,00
II. Sonstige Erträge	0,00	1.837,28
	<u>488.938,00</u>	<u>481.677,28</u>
III. Aufwendungen		
1. Gehälter / Nebenkosten Auszubildende	340.912,55	340.005,12
2. Soziale Abgaben Auszubildende	55.662,39	67.231,58
3. Gehälter / Nebenkosten Angestellte	65.302,96	61.579,32
4. Soziale Abgaben Angestellte	11.279,45	12.934,05
5. Beiträge zur Berufsgenossenschaft	1.099,30	1.127,97
6. Erstattungen LFZ	-10.857,76	-8.301,15
IV. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.126,16	14.754,27
	<u>481.525,05</u>	<u>489.313,16</u>
<b>Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe</b>	<b>7.412,95</b>	<b>-7.635,88</b>
<b>IV. VEREINSERGEBNIS</b>	<b>34.600,18</b>	<b>14.064,99</b>
1. Entnahmen aus gebundenen Ergebnismrücklagen	346.277,11	
2. Einstellungen in die gebundenen Ergebnismrücklagen	377.466,60	
4. Einstellungen in die freien Rücklagen	3.410,69	
	<u>-34.600,18</u>	<u>-14.064,99</u>
<b>V. ERGEBNISVORTRAG</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## ●●● Kassenprüfung.



### Uwe Gotzeina

(1. Kassenprüfer)  
Fachgebietsleitung  
Kreiswirtschaftsförderung

### Kay Greenfield

(2. Kassenprüfer)  
Saab Service Greenfield  
Horn-Bad Meinberg

Kassenprüfung am 27.04.2022 in den Räumen des CAL e. V.  
(Birgit Thole-Westphal, Dr. A. Heinrike Heil, Eva-Maria Iselin, Kay Greenfield,  
Uwe Gotzeina, Ursula Therfloth; v.l.)

Der Jahresabschluss des Vereins Chance Ausbildung Lippe e.V. per 31.12.2021 wurde von den vom Verein beauftragten Kassenprüfern Herrn Uwe Gotzeina und Herrn Kay Greenfield am 27.04.2022 in den Räumen des Vereins „Chance Ausbildung Lippe e.V.“ geprüft. Auskünfte gaben bereitwillig die Geschäftsführerin Dr. A. Heinrike Heil und Ausbildungsmanagerin Eva-Maria Iselin.

Die Belege wurden stichprobenhaft geprüft. Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Soweit von unserer Prüfung erfasst, entsprechen alle Ausgaben, die sich nicht zwangsläufig aus dem laufenden Geschäftsverkehr ergeben, den laut Satzung vorgegebenen Regelungen.

Die Verwendung der Vereinsmittel ist in der Satzung festgelegt.

Das Vereinskapital des Vereins Chance Ausbildung Lippe e.V. beträgt zum 31.12.2021:

436.953,30 EUR

und wurde durch die Vorlage von Kontoauszügen und entsprechende Bestätigungen nachgewiesen. Die Nachweise und Kontoauszüge stimmen mit den Konten der Buchführung überein. Alle Konten der Buchführung sind in den Jahresabschluss eingeflossen. Nach mündlicher Erklärung der Geschäftsführerin existieren keine weiteren Konten auf den Namen des Vereins.

Die Buchführung gibt jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen steuerlichen Bereichen des Vereins. Nach unserer Feststellung sind die für unseren Verein geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden.

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung.

Die Kassenprüfer schlagen der Mitgliederversammlung vor, den Vorstand vollumfänglich zu entlasten.

Detmold, den 27. April 2022

gez. Uwe Gotzeina  
(Kassenprüfer)

gez. Kay Greenfield  
(Kassenprüfer)

# ●●● Satzung.

## § 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

1. Der Verein führt den Namen Chance Ausbildung Lippe e.V.
2. Der Verein ist in das Vereinsregister beim Amtsgericht Detmold einzutragen.
3. Der Verein hat den Sitz in Detmold.
4. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## § 2 Zweck

1. Zweck des Vereins ist es, zusätzliche Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen zu schaffen, insbesondere durch Einrichtung weiterer betrieblicher Auszubildendenverhältnisse.
2. Der Satzungszweck wird unmittelbar verwirklicht durch
  - Werbung für zusätzliche Ausbildungsplätze in Wirtschaft und Kommune
  - Förderung der qualifizierten beruflichen Erstausbildung
  - Ausbildung von Auszubildenden und Koordination einer Teilausbildung in den Betrieben und Kommunen
  - Koordination und Zusammenarbeit mit Kammern, Arbeitsamt, Behörden und Schulen
  - Durchführung ergänzender überbetrieblicher Ausbildungsmaßnahmen
  - Förderunterricht und Hilfe bei der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung
  - Betreuung der Auszubildenden
  - alle direkt und indirekt dem Vereinszweck dienenden Maßnahmen.

Die Ausbildung erfolgt in den Mitgliedsbetrieben/-kommunen oder in überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen unter Wahrung des dualen Ausbildungssystems.

## § 3 Gemeinnützigkeit

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
2. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
3. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
4. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.
5. Hinsichtlich der Vermögensbildung (§ 55 Abs. 1 Nr. 4 AO) bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall des steuerbegünstigten Zwecks wird auf § 19 Abs. 2 der Satzung verwiesen.

## § 4 Mitgliedschaft

1. Jede volljährige natürliche oder juristische Person, Personengesellschaft und Körperschaft des öffentlichen Rechts kann Mitglied werden.
2. Der Antrag auf Mitgliedschaft ist schriftlich an den Vorstand zu richten. Über den Aufnahmeantrag auf Mitgliedschaft entscheidet der Vorstand.
3. Es gibt Mitglieder, die aktiv bei der Ausbildung mitwirken (Vollmitglieder) und fördernde Mitglieder.

## § 5 Beiträge

1. Insbesondere zur Finanzierung aller Maßnahmen im Sinne des Satzungszweckes (§ 2) sowie der allgemeinen Verwaltungskosten werden Mitgliedsbeiträge erhoben.

2. Über die Höhe der Beiträge entscheidet die Mitgliederversammlung. Die Beiträge werden im Voraus für das folgende Geschäftsjahr festgelegt. Die Höhe der allgemeinen Beiträge kann jedoch nicht gegen die Mehrheit der Vollmitglieder festgesetzt werden. Bei Eintritt unvorhergesehener Umstände kann der Vorstand die Beitragshöhe jederzeit mit einer Rückwirkung von bis zu drei Monaten an die Umstände anpassen.

3. Die Höhe der Beiträge fördernder Mitglieder kann gesondert festgelegt werden.

4. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.

## § 6 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Alle Mitglieder sind berechtigt, an der Willensbildung des Vereins durch Ausübung ihres Antrags- und Stimmrechtes in der Mitgliederversammlung mitzuwirken.

Sie sind verpflichtet, den Verein bei der Durchführung seiner satzungsgemäßen Aufgaben zu unterstützen und die von den zuständigen Organen ordnungsgemäß beschlossenen Beiträge oder Umlagen, fristgerecht zu bezahlen.

## § 7 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet

1. bei natürlichen Personen durch Tod
2. bei juristischen Personen durch Beendigung oder Verlust der Rechtsfähigkeit
3. durch Abschluss der Ausbildung bei Vollmitgliedern mit Ende des Monats, in dem der Auszubildende die Prüfung erfolgreich abgeschlossen hat

4. durch Kündigung und einer Kündigungsfrist von 6 Monaten zum Geschäftsjahresende. Die Kündigung ist solange ausgeschlossen, wie das Mitgliedsunternehmen/die Mitgliedskommune im Auftrag des Vereins eine(n) Auszubildende/n beschäftigt; eine Kündigung innerhalb der Ausbildungszeit einer/s Auszubildenden ist ebenfalls nicht möglich. Die Kündigung ist durch eingeschriebenen Brief auszusprechen und zwar gegenüber der/dem Vorsitzenden,

5. durch Ausschluss durch den Vorstand, wenn das Mitglied

- a) die Voraussetzungen zur Mitgliedschaft verloren hat oder
- b) gegen die Satzung verstoßen und dadurch die Belange des Vereins trotz vorheriger Abmahnung gefährdet hat.

Gegen den Ausschluss steht dem Mitglied ein Widerspruchsrecht zu. Das Widerspruchsrecht ist innerhalb von 4 Wochen nach Zugang des Ausschlussbescheides gegenüber der/dem Vorsitzenden schriftlich geltend zu machen.

Über den Widerspruch entscheidet die nächste Mitgliederversammlung, wobei das auszuschießende Mitglied in der Mitgliederversammlung zu hören ist. Die endgültige Entscheidung der Mitgliederversammlung erfolgt mit einfacher Mehrheit.

Die Verpflichtung zur Zahlung von Beiträgen, Umlagen, Verbindlichkeiten, die vor rechtswirksamer Beendigung der Mitgliedschaft ordnungsgemäß beschlossen worden sind, entfällt durch die Beendigung der Mitgliedschaft nicht.

Ausgeschiedene oder ausgeschlossene Mitglieder haben keine Ansprüche auf das Vermögen oder irgendwelche anderen Rechte des Vereins.

## § 8 Organe

Die Organe des Vereins sind

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand.

## § 9 Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt und soll bis spätestens 30. Juni eines jeden Jahres abgehalten sein.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn es das Interesse des Vereins nach Auffassung des Vorstandes erfordert oder wenn mindestens 25 % der Mitglieder deren Einberufung verlangen.

Über die jeweilige Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu führen. Hierzu hat die Versammlung eine(n) Protokollführer/in zu wählen. Das Protokoll ist von der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden und dem/der Protokollführer/in zu unterzeichnen.

Alle Mitgliederversammlungen werden von der Vorsitzenden/dem Vorsitzenden unter Mitteilung der Tagesordnung und unter Einberufung einer Frist von mindestens 4 Wochen durch Rundschreiben einberufen und geleitet. Die Einladungsfrist beginnt mit dem Tage der Aufgabe des Einladungsschreibens zur Post.

Jedes Mitglied hat das Recht, Anträge an die Mitgliederversammlung zu stellen. Anträge, die sich auf eine Ergänzung der Tagesordnung beziehen, sind spätestens sieben Tage vor Beginn der Mitgliederversammlung schriftlich dem Vorstand zuzuleiten. Über eine Ergänzung der Tagesordnung entscheidet die Mitgliederversammlung

## § 10 Zuständigkeiten der Mitgliederversammlung

Der Mitgliederversammlung sind alle Aufgaben vorbehalten, die nicht anderen Organen durch die Satzung zugewiesen sind. Ihr obliegen insbesondere

- a) Entgegennahme und Genehmigung des Jahresberichtes und des Jahresrechnungsabschlusses,
- b) Entlastung des Vorstandes
- c) Wahl des Vorstandes
- d) Wahl des Kuratoriums
- e) Wahl der Kassenprüfer
- f) Festsetzung der Vereinsbeiträge
- g) Satzungsänderungen
- h) Auflösung des Vereins

Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der Teilnehmer beschlussfähig. Jedes Mitglied hat eine Stimme.

Die Mitgliederversammlung beschließt mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

## § 11 Vorstand

Der Vorstand besteht aus bis zu sieben Personen, und zwar aus dem Landrat des Kreises Lippe, sowie Vertretern der Mitglieder; wobei max. vier Mitglieder aus der Gruppe der Unternehmen und max. zwei Mitglieder aus der Gruppe der Städte und Gemeinden zu wählen sind.

Vorstand im Sinne von § 26 BGB sind die/der Vorsitzende und ihr/sein Stellvertreter, die alleinvertretungsberechtigt sind.

Der Vorstand wählt jeweils eine(n) Vorsitzende/n und eine(n) Vertreter/in. Die Vorstandsmitglieder werden für die Dauer von 3 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Der gewählte Vorstand

bleibt bis zu einer Neuwahl im Amt. Die Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Mitglied aus dem Vorstand während einer Amtsperiode aus, kann ein Nachfolger vom Restvorstand kooptiert werden, der in der nächsten Mitgliederversammlung bestätigt werden muss.

Der Vorsitzende beruft den Vorstand unter Mitteilung der Tagesordnung nach Bedarf oder auf Antrag von mindestens drei Vorstandsmitgliedern ein.

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse in Sitzungen. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens 50 % der Mitglieder, darunter der Vorsitzende oder sein Stellvertreter anwesend sind. In dringenden Fällen können Beschlüsse durch die/den Vorsitzende/n auf schriftlichem oder fernmündlichem Wege herbeigeführt werden, wenn alle Vorstandsmitglieder mit einem solchen Verfahren einverstanden sind.

Die schriftlichen oder fernmündlich gefassten Beschlüsse sind allen Vorstandsmitgliedern unverzüglich schriftlich zu bestätigen.

Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Die auf den Vorstandssitzungen gefassten Beschlüsse werden protokolliert und vom Vorsitzenden sowie dem Protokollführer unterzeichnet.

### § 12 Aufgaben des Vorstandes

1. Dem Vorstand obliegt die Leitung des Vereins. Hierbei ist er an die Bestimmungen der Satzung und an die Beschlüsse der Mitgliederversammlung gebunden.
2. Der Vorstand bestellt zur Ausübung der Tätigkeit eine(n) Geschäftsführer/innen und ihren/seinen Vertreter/in. Er ist berechtigt, Verträge abzuschließen und Maßnahmen zu veranlassen, die

dem reibungslosen Ablauf und dem Zweck des Vereins dienen.

3. Der Vorstand ist berechtigt, Untervollmachten zu erteilen.

### § 13 Geschäftsführung

1. Der Verein hat eine(n) Geschäftsführer/in und eine/n Vertreter/in.
2. Zu den laufenden Geschäften gehören alle Aufgaben, die nicht der ausschließlichen Zuständigkeit der Organe vorbehalten sind. Insbesondere gehören zu den Aufgaben der Geschäftsführung:
  - a) Planung der Ausbildungsabläufe
  - b) Verwaltung der finanziellen Mittel
  - c) Anmeldung der Auszubildenden zu Prüfungen und zur Berufsschule
  - d) Organisation und Durchführung des Auswahlverfahrens der Bewerber/innen
  - e) Akquisition und Beratung weiterer Mitgliedsbetriebe/-kommunen
  - f) Betreuung der Mitgliedsbetriebe/-kommunen
  - g) Sonstige operative Aufgaben

### § 14 Kuratorium

1. Das Kuratorium unterstützt den Vorstand und die Geschäftsführung bei der Erledigung ihrer Aufgaben in dem es Empfehlungen und Hinweise gibt.
2. Zu diesem Zwecke wird das Kuratorium mindestens einmal jährlich bzw. auf besonderen Wunsch des Vorstandes bzw. der Geschäftsführung einberufen.
3. Das Kuratorium kann bestehen aus: Kammern (Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer u.a.), Bezirksregierung (Dezernat Wirtschaft), Agentur für Arbeit, Berufskollegs, Sozialpartner (Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften) und weiteren Mitgliedern.

Über die Besetzung des Kuratoriums entscheidet die Mitgliederversammlung.

4. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre.

### § 15 Kassenprüfer

1. Die Mitgliederversammlung wählt jährlich zwei ehrenamtliche Kassenprüfer/innen, von denen eine(r) ständige(r) Kassenprüfer/in sein kann. Die/der andere Kassenprüfer/in kann jeweils nur zwei aufeinanderfolgende Jahre als Kassenprüfer/ in tätig sein. Ihre/seine Wiederwahl ist nach 4-jähriger Pause möglich.
2. Den Kassenprüfern obliegt die Prüfung des gesamten Rechnungswesens und des Finanzplanes. Zu diesem Zweck sind alle Buchungsunterlagen und Belege sowie der gesamte Schriftwechsel und sonstige Schriftstücke vorzulegen.
3. Die Kassenprüfer sind nur Mitgliedern gegenüber zur Auskunft über das, was sie als Kassenprüfer erfahren haben, berechtigt.

### § 16 Stimmrecht

Jedes Mitglied des Vereins hat eine Stimme.

Es kann sich in der Mitgliederversammlung durch eine(n) mit schriftlicher Vollmacht versehenen(e) Vertreter/in vertreten lassen. Die Vollmacht kann gegenüber dem Verein nicht darauf beschränkt werden, das Stimmrecht in bestimmter Weise auszuüben.

### § 17 Wahlen

Gewählt ist, wer die einfache Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen der anwesenden und vertretenden Stimmberechtigten hat. Bei Stimmgleichheit findet Stichwahl statt. Bei erneuter Stimmgleichheit entscheidet das Los, das die/der Vorsitzende zieht.

### § 18 Satzungsänderung

Die Mitgliederversammlung kann eine Satzungsänderung des Vereins nur dann beschließen, wenn diese form- und fristgerecht angekündigt war und mindestens 2/3 der Mitglieder anwesend oder vertreten sind.

Zur Wirksamkeit eines die Satzung ändernden Beschlusses sind 3/4 der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

Ist die Mitgliederversammlung zur Satzungsänderung mangels Beteiligung nicht beschlussfähig, so kann die/der Vorsitzende eine weitere Mitgliederversammlung einberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden oder vertretenden Mitglieder beschlussfähig ist. Zwischen der beschlussfähigen Mitgliederversammlung und der weiteren Mitgliederversammlung muss eine Zeitspanne von mindestens einem Monat liegen. Sie darf aber nicht größer als drei Monate sein. Auf die veränderten Beschlussvoraussetzungen muss in der Einladung zu dieser weiteren Mitgliederversammlung hingewiesen werden.

### § 19 Auflösung

Die Mitgliederversammlung kann die Auflösung des Vereins nur dann beschließen, wenn diese form- und fristgerecht angekündigt war und mindestens 3/4 der Mitglieder anwesend oder vertreten sind.

Zur Wirksamkeit der Auflösung des Vereins sind 3/4 der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

Grundsätzlich darf die Auflösung des Vereins aber nur erfolgen, wenn in den Mitgliedsbetrieben/kommunen kein(e) Auszubildende/r mehr beschäftigt ist.

Ist die Mitgliederversammlung zur Auflösung des Vereins mangels Beteiligung nicht beschlussfähig, so kann die/der Vorsitzende eine weitere Mitgliederversammlung einberufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden oder vertretenden Mitglieder beschlussfähig ist. Zwischen der beschlussfähigen Mitgliederversammlung und der weiteren Mitgliederversammlung muss eine Zeitspanne von mindestens einem Monat liegen. Sie darf aber nicht größer als drei Monate sein.

Auf die veränderten Beschlussvoraussetzungen muss in der Einladung zu dieser weiteren Mitgliederversammlung hingewiesen werden.

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fließt das Vereinsvermögen der Stiftung Standortsicherung Kreis Lippe zu, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke im Bereich der Ausbildung zu verwenden hat.

Detmold, den 06. Mai 2009

gez. Friedel Heuwinkel  
(1. Vorsitzender)

gez. Rainer Heller  
(2. Vorsitzender)



## ●●● Impressum.

© Juni 2022

Chance Ausbildung Lippe e. V.

### **Verantwortlich**

Dr. A. Heinrike Heil

Chance Ausbildung Lippe e. V.

Felix-Fechenbach-Str. 5

32756 Detmold

05231/62-1280

info@cal-ev.de

ww.cal-ev.de

### **Konzept, Redaktion und Layout**

Eva-Maria Iselin

Dipl. Betriebswirtin

Chance Ausbildung Lippe e. V.

### **Bildnachweis**

Adlerwarte Berlebeck (23), Bäckerei  
Biere (12) / CAL e. V. (1, 9, 10, 11, 15,  
16, 17, 18, 19, 21, 22, 24, 25, 26, 27,  
28, 29, 32, 33, 34, 35, 37, 42) / Ge-  
meinde Kalletal, Der Bürgermeister  
(12) / Miriam Gottschalk (30, 31) /  
Michael Krakow (20) / Kreis Lippe,  
Der Landrat (5, 12) / Lippische Landes-  
brandversicherung AG (12) / MSF-  
Vathauer Antriebstechnik GmbH &  
Co. KG (12) / Stadt Detmold, Der  
Bürgermeister (12) / Verbund  
Volksbank OWL eG (12) / Manfred  
Wind, Wind Holzbau (20)

### **Bankverbindung**

VerbundVolksbank OWL eG

DE71 4726 0121 1069 5192 00

DGPBDE3MXXX

Steuer Nummer 313/5900/3840

**Zukunft geben.  
Chancen schaffen.  
Jetzt ausbilden.**

**Zukunft geben.  
Chancen schaffen.  
Jetzt ausbilden.**